Erjcheinungsweije 7 mal wöchentlich. Bezugspreis einicht. Suftellgebühr durch Trägerin monatlich 2,20 RM., durch die Bost 2,10 RM. durch 2,20 RM., durch die Bost 2,10 RM. durch 2,20 RM. die 2,20

# ormarn che in Verbindung mit der Lübecker Zeitung

Amtliches Blatt und parteiamtliche Tageszeitung des Landkreises Stormarn

Mr. 314

Sonnabend, 13. November 1943

62. Jahrgang

# 185 von 200 Gowjetpanzern vernichtet

Feindlicher Panzerangriff bei Tichernigow zusammengebrochen — Anerkennung für die deutsche Artillerie

Iz. 2 ii bed, 12. Rovember. Die Sarte ber gegenwärtigen Rampfe im Often wird eindrudsvoll deutlich aus der Bahl ber abgeschoffenen sowjetischen Banger. In zwei Tagen verlor der Feind insgesamt 411 Banger, zwei Drittel Davon allein bei ben Rampfen nordwestlich Tichernigow. Sier traf der maffierte Stog von etwa 200 angreifenden Cowjetpangern auf die Abmehr einer pommerichen Bangerdivifion, die 185 Comjetpanger vernichtete oder bewegungeunfähig ichog. Un Diefem Frontabichnitt wurden in zwei Tagen allein 276 feindliche Banger ausgeschaltet. 3m Rampigebiet von Riem murben dagu in den erften gehn Rovembertagen rund 200 Abichije jowies tifcher Banger erzielt. Die deutsche Artillerie hat fich in der Abwehr besonders bemahrt.

durch den Ginfat unferer Pangerdivifionen haben unfere Grenadiere und auch die Artillerie hobe Berdienste. Die oftpreußische 217. Infanterie-Division unter Generalleutnant Poppe ichlug innerhalb von vier Wochen 55 große Angriffe mit Kräften bis zur Divisionsstärke ab und trat selbst außerdem dreizehnmal jum Gegenangriff an Da die schweren Wassen in dem morastigen Wald-und Sumpsgebiet nicht rechtzeitig herangebracht werden konnten, warsen sich die Grenadiere wiederholt mit der blanten Waffe auf den Teind. 3m Raum von Kiem gewannen unsere Infanterieund Pangerverbande am 11. November an der judlichen Abriegelungsfront mehrere Ortichaften gurud; weiter westlich wurden schwere sowjetische Angriffe abgewehrt.

In diesem Raum hatte die deutsche Artillerie einen besonders hohen Anteil an der erfolgreichen Abwehr. Ihre Leistungen wurden in einem Rorps-Tagesbefehl anerkannt, in dem es beigt: In den schweren Abwehrkämpfen der legten Wochen hat die Artillerie durch ihr oftmals unter Zusammensassung starter Berbände schnell und ficher geleitetes Teuer maggeblich jur Enticheis dung beigetragen. Eingebrochener Feind murde

# "Grinsendes faupt"

lz. Liibed, 12. November. Die Rultur eines Boltes deutet fich fichtbar in dem fünstlerischen Schaffen der Nation. Dies ersast alle Gebiete der Kunst und der Wissenschaft, etstreckt sich aber auch auf die kleinsten Dinge des täglichen Lebens, überhaupt auf die Gesanthaltung eines Bolkes, Richt nur in einem Kulturellen Merk auf ihr nicht werd in der tulturellen Werf an sich, vielmehr auch in der Wertung oder Kritik, die es im Bolke sindet, erfennt man das kulturelle Niveau, auf dem das Volk selbst lebt. Kritiklosigkeit gegenüber dem, was heute manchen Bölkern von sogenannten Rulturichöpfern" vorgesett wird, ist das sicherste Zeichen dafür, daß man entweder den Sinn für eine aus dem Bolte selbst erwachsende Kultur verlor, oder aber sich willenlos zum Träger selbst volksfremden Gedankengutes macht und damit eine Gedankenlosigkeit an den Tag legt, die gegen das tulturelle Empfinden fpricht

Es mag gewissen Tendenzen in Schweden entgenthaus eine bolichewistische "insonische Ronzerthaus eine bolichewistische "insonische Dichtung", die sich "Leningrads-Sinsonie" nennt, zur Aufführung gelangen tonnte. Der Hinweis darauf, daß der Komponist dieses Werf zwischen seiner Tätigkeit als Feuerwehrmann während der Belagerung Leningrads schrieb, mag als anreihende Einsügung aufzusalsen sein. er spricht noch nicht sier die Kompolition sein. er spricht noch nicht für die Komposition selbst: bagegen läßt aber die Aatjache, daß Partitur und Noten auf diplomatischem Wege über Göteborg nach Stockholm gelangten, bereits Schlüsse barauf zu, daß es den Sowjets weniger auf das "Wert" an sich, als vielmehr darauf antam, sich seiner zu aufstarischen Amstern habinann

agitatoriichen Zweden zu bedienen. Aber was jagt die schwedische Presse? Wenn Stockholms Tidningen" meint, alles Bose habe auch etwas Gutes an sich, denn der jezige Weltfrieg habe wenigstens das eine Gute (!!) mit sich gebracht, daß er in einzig dastehender Weise den Boden (!!) für dieses musikalische Werk lieferte, dann haben wir dem nichts mehr hinzugufügen als das, mas wir in der Einleitung von der Kri. tiklosigseit überhaupt sagten. "Svenska Dag-bladet" ist der Ansicht, daß man "mit gutem Wil-len durchaus marschierende Insanterie- und Tank. tolonnen untericheiden tonne" -jene Tanttolon= nen der Sowjets, die, wenn es nach dem Willen der Moskauer Machthaber ginge und wenn die deutsche Wehrmacht der boljchewistischen Massenflut nicht einen ungerreigbaren Damm entgegenjegte, nicht in einem Stodholmer Konzerthaus, sondern in den Straßen der ihwedischen Saupt, stadt selbst, aber in einem anderen Rhythmus, zu hören wären!

Lediglich "Dagsposten" nennt die sowjetische "Kulturschöpfung" beim richtigen Ramen: "Der ganze erste Sag vermittelt den Eindruck, als wenn man ein großes grinfendes Saupt mit feeren Augenhöhlen ohne hirn und ohne Ohren lähe, taub geichlagen im Söllenlärm der Kollet-

Aber die anderen Kritifer und mit ihnen weite Kreise des schwedischen Boltes sehen dieses grinfende Saupt heute noch nicht, und das spricht ichr deutlich gegen das, was man im allgemeinen als fulturelles Empfinden bezeichnet.

Neben der Abwehr der seindlichen Angriffe | mehrere Male in direttem Beschuß, teils auf fürzeste Entsernung, niedergefämpst, teils in zähem insanteristischem Kamps unter für ihn blutigen Berlusten abgewehrt. Wo es seindlichen Panzerverbänden gelang, unter Ausnuhung der Duntel-heit bis in die Artilleriestellungen vorzustoßen, murben sie unter Abschuß gablreicher Banger ger-ichlagen und durch anichließend angesetten Stoß-trupp der Artillerie vernichtet."

Bom unübersichtlichen Gelande begünstigt, fonnte der auf schmaler Front angreifende Teind nach fortgesetter Auffüllung seiner schwer mitgenommenen Stoftverbande ichliehlich boch in unsere Linien nordwestlich Ischernigow eindringen. Er versuchte die Ginbruchsstelle burch ununterbrochen pon gahlreichen Batterien und Schlachtfliegern unterftugten Angriffen ju verbreitern und ju vertiefen. Unfere Grenadiere, unter ihnen ein Sal-

ner Flanken die Borftoge ab, bilbeten neue Rampflinien oder riegelten im Gegenstoß die ein=

gedrungenen Bolichemiften ab. Im Gegensatzte bornehmlich zwischen ich weren Rassen ausgetragenen Kämpsen im Raum nordwestlich Tichernigow stehen die Abwehrkämpse nördlich der von Smolenst nach Westen sührenden Autobahn. Hier lag die Abwehr der starten seindlichen Angrisse von allem bei der Aufanterie Rardwestlich Ausland in der bei der Infanterie. Nordwestlich Smolenit ichlug fie die erneuten feindlichen Borftoge durch Gegenangriffe ab und vernichtete dabei 20 Sowjetpanzer und 17 Flatgeschütze. Im Raum von Newel hielt der Feind seinen Drud im Einbruchsraum aufrecht. Um unsere Sperrstellungen auszuschalten, ichwenkten Teile der eingebrochenen boliche wistischen Kräfte um und versuchten unsere gah haltenden Grenadiere ju umfaffen. Die Absichten des Feindes murden im Zusammenwirken mit der Luftwaffe in ichweren Kampfen vereitelt. Ebeno icheiterten die Durchbruchsversuche füdlich und nördlich Newel, wobei 40 Sowsetpanzer abgesichossen wurden. Auf der Krim versuchten die Bolichewisten durch heitige Borstöße ihren Brütstentopf nordöstlich Kertich zu erweitern. Destatich Riktangl südwatklich Aufernal lich Nitopol, judwestlich Onjepropetrowit, nördlich Rriwoj=Rog und in der Dnjepr-Schleife fudoftlich Riem icheiterten örtliche Angriffe der Bolicheberftadter Regiment, wehrten teilweise trop offe- wiften unter ichweren Berluften fur den Geind.

# 3wei Millionen Inder mußten sterben

Unglaubliche Elendsbilder im "Kronjumel Englands" - Die Cholera wüfet

Iz. Libed, 12. Rov. Wie ber Korreipon- | bent bes "Manchefter Guardian" melbet, wird bie Bahl ber Opfer ber Sungersnot feit Beginn ber Ernährungsfrije in Bengalen auf rund zwei Millionen Tote geschätt. In vielen hundert Begirten Indiens wiitet außerdem die Cholera, und bas Bandenunwejen hat feit Beginn ber Sungersnot ftanbig jugenommen.

Mehrfach hat die Sungersnot in Bengalen das britische Parlament beschäftigt. Es wurden viele Worte gesprochen, aber die Silfe für Indien blieb aus. Gelbit ber neue Bigefonig Wavell vermochte es nicht, der hungernden Bevölsterung Nahrungsmittel zur Berfügung zu stellen, denn nach dem Ausbleiben der Reiss zusuhren aus Burma wird zwar die Belieferung des britischen Militärs mit Nahrungsmitteln fortgejegt, aber die Bevölferung muß hungern. Die graufame Sungersnot, die bis jest ichon nach eigenem englischen Geständnis zwei Milli= onen Tote forderte, wirft ein bezeichnendes Licht auf jene "Freiheit", die England ben Indern versprach, aber auch auf die Lage ber indischen Bevölkerung überhaupt. Schon vor dem Kriege egetierte die gewaltige Masse der Bauern, rund 70 Prozent der Bevölkerung, in einem unausssprechlichen Glend dahin. Die Lage des indischen

Arbeitslosigfeit find ftandig fehr groß gemefen. In den Großstädten Indiens, zum Beispiel in Bomban, sieht man des Nachts Tausende von Obdachlosen; nur vier Prozent der Bevölkerung dieser Stadt besitzt eine Wohnung. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen bezisterte sich in Indien Jahl der Arbeitslosen bezisterte sich in Indien chon in Friedenszeiten auf 40 bis 60 Millionen; sie erhalten feine Unterstützung und sind auf das angewiesen, was sie sich erbetteln. Diese Ber-hältnisse haben sich während des Krieges ins Unermegliche verschlimmert. Aber England glaubt auch heute noch, Indien allein durch die Gewalt beherrichen zu fonnen, eingedent jenes Wortes, das die Zeitschrift "New Statesman" schrieb: "Die Wahrheit ist, daß wir Indien mit dem Schwert niederhalten und durch Furcht beherrichen. Es gibt feinen anderen Weg, ein Bolf von 350 Millionen Menschen durch eine Sandvoll Fremder ju regieren.

"New Statesman and Nation" gewährt auch jest wieder einen tieferen Einblid in Urfachen und Methoden des englischen Sungerfrieges in Indien. Es betont die Geheimhaltung der lange icon andauernden indischen Lebensmittelnot, das Elend jo groß gemejen, daß die Maffen La den angegriffen hatten, um sich lebensnotwendige Dinge auf diese Weise beschaffen zu können. Die Antwort ware burch englische Truppen gegeben Arbeiters ift noch ichlimmer. Obdachlosennot und | worden, die das Teuer auf die Inder eröffneten,

# Washington greift nach britischen Delfeldern

Das Pacht= und Leihgeseth als Instrument des Roosevelt=Imperialismus

Auslandsdienft ber "Lübeder Zeitung"

ba. Stodholm, 12. Rov. Wie nicht anders gu erwarten mar, hat der-Bericht des Truman-Auschuffes über die Pacht- und Leihbedingungen in England außerorbentlich verftimmt. Die in bem Bericht ersolgte Feststellung, daß das Pacht- und Leichgeleh nicht dazu geschaffen worden sei, alle Kriegskosten auf die Schultern der USA. abzuwälzen und die darauf erhobene Forderung nach Abtretung englischer Eigentumsrechte an Delsquellen dzw. einer entsprechenden Menge von Aftienpateten mußte ben Londoner Finangtreifen höchst unangenehm auffallen, und sie beeilen sich, durch ihre Finanzpresse diese amerikanischen Auf-fassungen zu berichtigen. Dabei stellen sie das auffällige Interesse der Bereinigten Staaten an fremden Oesquellen in den Bordergrund ihrer Betrachtungen, und es sehlt nicht an Anspielungen, daß Amerita auch auf diesem Gebiet eine

imperialiftifche Politit treibe. Die "Financial Times" bemerft, daß die gu fünftige Delproduftion einer ber Buntte fei, bei denen man fich fragen muffe, ob die Rachtriegs-geit durch Bujammenarbeit oder einen icharferen anglo-ameritanischen Wettbewerb auf den fremden Märtten gefennzeichnet fein merbe. Bei den vielen ameritanischen Erflärungen, die sich mit diesen Fragen befaßten, laffe sich unmöglich flar unterscheiden, inwieweit politische Erwägungen dabei eine Rolle spielten, stünden doch zweisellos hinter dem Bericht des Truman-Ausschusses starte amerikanische Delinteressen, deren Forderungen in teiner Weise gerechtsertigt seien, da die USA. ichon über 50 Prozent der Welt-Delreserven und 13,5 Prozent der Rohölvorrate auf der öftlichen Erdhalbfugel fontrollierten.

Much "Financial News" verweist auf das be-sondere Augenmert, das Amerika in der letzten Beit 3. B. ben jaudi-arabijden Delquellen ichente und ipricht in diesem Bujammenhang von dem Beginn einer neuen Phaje in der Entwidlung der mittelöstlichen Delfelder. Gehr vorsichtig wer den dann die Segemoniebestrebungen Ameritas in dieser Richtung hin mit dem Sag umschrieben In einer weiteren Perspettive gesehen, ließen sich diese amerikanischen Bemühungen unmöglich ba-von trennen, daß die USA. auch im kommenden Frieden wie jest mahrend des Krieges eine Weltnacht mit weltweiten Berpflichtungen bleiben wollen. Mit der Berichuldung Englands an Amerita, die nicht gulett burch bas Bacht= und Leih abkommen entstanden ist und die Englands Finangtreise im Sinblid auf die immer mehr gu nehmenden wirtschaftsimperialistischen Tendenzen der USA. mit großer Sorge erfüllt, befaßte sich im Unterhause auch Schahkanzler Sir John Anderson. Er rechnete dabei den Amerikanern por, daß das Pacht= und Leihabkommen keineswegs wie man das vielfach in der amerikanischen Dei fentlichteit annimmt, einseitig sei, sondern daß England bereits durch direfte Bezahlung und Lieerung von Material erhebliche Beiträge gelriftet

# Tajdiftifder Kommiffar ernannt

Der Duce hat Marcello Baccari jum Rom miffar für die Faichistische Republikanische Partei in Deutschland berufen. Der neue Kommissar hat seine Tätigkeit in der Landesstelle der Faschisti-ichen Republikanischen Partei in Berlin W 35, Biftoriastrage 36, bereits aufgenommen.

# Japans Methode

Staatengriindung als Rampfmittel

Bon unferm Berliner Schriftleiter Alfred Gerigt

lz. Berlin, 12. Rovember Um den ostasiatischen Raum wurde es leb-haster in diesen Wochen. Die angloamerisanische Konserenz von Quebec fündigte Aftionen gegen den japanischen Herrichastsbereich an und rnannte Mountbatten jum Rommandierenden n Gudoftafien, In Indien übernahm ein Milis tär, der Marichall Wavell, das Amt des Rizes tonigs. Die Seeichlacht bei Bongainville geigte, ban die Ameritaner wieder einmal vom Guden her in die japanische Inselwelt hineinstoßen wollen. Aus dem japanischen Lager wurde die Bildung einer Indienarmee, dann auf japanisch beherrichtem oder beeinflußtem Territorium Die Bildung einer Indienregierung und ichlieflich die Tagung einer Großostasien-Konferenz jener die Lagung einer Geogostasien-Ronserenz sener fünf Staaten bekannt, die sich um Japan wie um einen Kern gruppieren. Die Angloameristaner sind also ofsenbar zu dem Entichluß gestommen, einen großen militärischen Ausmarich einzuleiten, weil sich vor allem in Washington der Eindruck durchgesetzt hat, daß jedes Jahr, das es den Japanern ersauht. Stüknunkte und das es den Japanern erlaubt, Stütpunfte und Wirtschaftsgebiete auszubauen, eine gefährliche Stärtung der japanischen Position bedeute. Und als erste Aniwort auf den militärischen Auf-marich der Angloamerikaner wird ein großer politischer Aufmarsch der Kräfte erkennbar, die Japan um fich gesammelt hat. Es ist bezeichnend

Japan um sich gesammelt hat. Es ist bezeichnend für die Situation, daß jene Grohostasienkonsserenz vor wenigen Tagen das Programm ershielt, die Grundlagen einer umfallenden polistischen Ossensiere zu beschließen.

Mit dieser Entwidlung kommen die Ergebnisse jener politischen Borarbeit zutage, die Zapan seit bald zwei Ishren in den eroberten Gebieten geleistet hat. Denn das ist das Kennszeichen der japanischen Methode, daß der militärischen Eroberung gleich die politische Arbeit solgte, die einen äußeren, verwaltungsmößigen Ausdruck vor etwas mehr als einem Jahr in der Gründung eines Ostasienministeriums sand. Die Japaner haben alsbald nach dem Abichluk der Japaner haben alsbald nach dem Abichluk der eigentlichen militärischen Ausdehnungsperiode des Krieges den Grundsatz verwirklicht, in dem gangen weiten, von ihren Baffen er-oberten Raum nicht den Grundfat der unmittels baren Beherrichung, fondern ben Grundfat ber

Gührung anwenden wollen. Uls Zapan nach der Eroberung der Man-dichurei das Kaiserreich Mandichutuo begrundete, konnte man das noch als einen Einzelfall betrachten. Als Japan die hinesische National-regierung in Nanking anerkannte und zur rechtmörzen chinesischen Regierung im Gegensch zu Tichungking erklätte, zeigte sich bereits, daß hier ein ann kaktinnte. ein ganz bestimmtes Prinzip angewandt murde, Inzwischen ist in den von Japan eroberten Gebieten der Staat Burma entstanden, es ist die Unabhängigseit der Philippinen unter einer neuen Berfassung anerkannt worden. Aber fast amier ging auch in einem anderen Teile Affiens eine solche Staatenbildung vor sich: Die innere Mongolei wurde unter dem Namen Mentichiang gleichfalls jum felbständigen Staat ausgebildet. Das Bersahren der Staatensgründung ist ergänzt worden durch ein Bündnissostem, sur das das französischend ist wie Bündnis in Indochina ebenso bezeichnend ist wie das Bündnis zwischen Zapan und Thailand.

Der Grundfag bei diefen gangen Borgangen war es, jedem der einzelnen Gebiete, die in ber japanischen Ginflugiphare ihre Gelbständigfeit panischen, etwas zu geben, das sie nur von jas-panischer Seite haben tonnten. Ob man an die Anleihen und die Verwaltungsunterstützung denkt, die das Kaiserreich Mandschufuo oder der Mongolenstaat Mentschiang erfuhren, ob die philippinifche Berfaffung dem Abhängigfeitsverhältnis der Philippinen gu den USA. ein Ende macht, ob China gegenüber ber Bergicht auf die japanischen Konzessionsgebiete ausgesprochen ist oder von japanischen Truppen ersoberte Gebiete der Zivilverwaltung der Nantingregierung unterstellt wurden, ob man schließelich Thailand die früher zu Englisch-Burma geständen welchieden Tiestentieren hörenden malabiichen Gurftentumer und Die Schanstaaten gurudgab ober eine burmefiiche Armee ausbildete, die dem Nationalitolz des Ende vorigen Jahrhunderts von England zer-ichlagenen Staates fehr entgegensommen mußte in jedem Gall mar Japan querft der Gebende.

# Britischer General gefangen

Berlin, 12. Rovember. Un der füditalie. nijden Front lag auch am 10. November ber Schwerpuntt ber Abwehrtampfe im Raum Dignano Benajro. Alle Angriffe ber Briten und Rordamerifaner blieben aber im Abmehrfeuer unferer Truppen oder in eigenen Gegenangrifs fen liegen. Rachträglichen Delbungen gufolge geriet im Berlauf der Rampfe bei Baelieta, uns weit der Adriafufte, der britifche General Staverly, Kommandeur einer Artilleriebrigade, jufammen mit feinem Ordonnangoffizier in deutiche Gejangenichaft,

	Blue	cenumetres	1 2
	Cyan	,, ק	3
		arb	4
	Cyan Green	Farbkarte #13	5 6
	1000	ie #	
	Yellow	#13	7
	WO		00
	_		9
	led		10
	2		=
	Red Magenta Wh		10 11 12 13 14
	00		13
	Whit		14
ite			15
	3/Colo		16
100000	010		17

4

Dag mit diefem Spftem politifche Erfolge auch in jenem Gebiet zu erzielen maren, wo die Arbeit für Japan am schwierigsten mar, in China, zeigte sich jehr bald dahin, daß die Zahl gefangener Tichungking-Chinesen bei den Kamps-handlungen erheblich zunahm, während bis da-hin die Tschungking-Chinesen meist bis zum Schluß gefämpft hatten.

Dabei tonnte nach der japanischen Methode um so sicherer der Grundsag militärischer Sicherung verfolgt werden, als eben politische Wider-stände in wichtigen Gebieten von vornherein ausgeschaltet wurden: Die militarifchen Rotwendigfeiten wurden nie vergeffen. Gebiete, bie für Japan entscheibende militarifche Bedeu. tung haben, blieben unmittelbar unter japaniicher Hoheit wie Java, Sumatra, Borneo, Ce-lebes, aber auch die Malayenhalbinjel, wo man die einheimischen Fürstentumer weiterbestehen ließ, aber eine teils misitärische, teils zivile Berwaltung einführte, die auf dieser langaestred= ten halbinfel mit dem Endpunkt Schonan gapur besonders den militärischen Erfordernis ien entsprechend arbeiten muffe. Go ergibt sich aus der Zusammensügung der politischen Deehr nüchtern sachliches Berfahren ber Japaner Wenn bei Beginn bes Krieges in Oftafien Die denn det Beginn des Krieges in Optalien die | lorgiältige japanische Borbereitung jeder Ein-gescheit der weitgespannten Aftion Ueberraschung hervorries, so hat sich jest gezeigt, daß auch die weiteren Etappen genau überdacht waren mit sehr genauer Einschaltung politischer und psy-chologischer Faktoren. Daß dieses Bersahren sehr jorgfältig überlegt ist, ergibt sich, wenn man über seine tieseren Gründe nachdentt. Za-nan hat eine Benösserung von 75 Williamen pan hat eine Bevölkerung von 75 Millionen Einwohnern, und es muß nach seinen erfolge reichen Felbzügen in China und nach der stürmi ichen Aftion des ersten pazifischen Krisenjahres ein Gebiet mit einer etwa zehnsachen Bevölferungsjahl überwachen und organisieren. Um das erfolgreich tun zu können, war es notwendig, eine Kräfteersparnis vorzunehmen, wo im-mer sie sich durchsühren ließ. Das aber ist offens bar der tiesere Sinn der japanischen Methode. Die angloamerikanische Rechnung war stets, Japan einem Zermürbungskrieg auszusetzen. Nun-mehr zeigt sich, daß die Japaner in Ostasien ichon eine politische Blattform vorbereitet haben, gegen die sich ein Zermürbungstrieg viel schwe rer führen läßt als gegen einen japanischen Staat allein, der als Herrscher und nur als Herrscher aufgetreten mare

Es ift für die japanische Methode vielfach Es ist für die japanische Methode vielsach das englische Beispiel angesührt worden, da ja im Bereich des britischen Empire viele Abstusungen der britischen Oberherrschaft zu beobachten sind, von Dominien über die Basallenstaaten dis hinunter zu den Kolonien. Wenn Japan dei der Ausdildung seiner Methode wirklich an das englische Beispiel gedacht hat, dann muh sestgestellt werden, daß die Japaner dieses Beispiel übertrossen, daß die Japaner dieses Beispiel übertrossen, daß die Japaner dieses Beispiel übertrossen, daß die Japaner dieses der Geagtengründung in ernberten Kodieten der Arten Gebieben der Ausgestellten der Ausgestellten der Arten Gebieben der Ausgestellten der Ausgestellte Staatengründung in eroberten Gebieten ba angefangen, wo England nach einer gewissen da an-gefangen, wo England nach einer gewissen Zeit der Herrichaft scheiterte, weil es in seinen außer-europäischen Kolonien nicht verstand, die un-mittelbare Herrschaft in eine wenig spürbare Anleitung und Leitung zu verwandeln. Das iprechendste Beispiel dafür bleibt der Fall In-Die Japaner aber haben es unternom men, an die Stelle einer Beherrichungsmethode eine systematische Ausbildung einer Interessen-gemeinschaft zu setzen, und auf diese Interessen-gemeinschaft werden die Angloamerikaner stossen, wenn sie wirklich, wie es nach den Bor-bereitungen möglich ist, ihren militärischen Aufmarschplan in eine militärische Aftion überzu-

Sehr bunnes Dementi

die ichweren Schiffsverlufte in ben beiben Luft ichlachten von Bougainville einzugestehen. Durch einen Sprecher aus bem hauptquartier Mac Arthurs sest er jett sogar jur Beruhigung ber USA.-Deffentlichkeit ein langes Dementi in die Welt. Dieser Sprecher behauptete, daß die japa-nischen Angaben über die nordamerikanischen Berluste bei Bougainville "aus der Luft gegrif-sen" seien. Seit dem 1. September sei es zu

"feinen ernsthaften Berluften und größeren Auseinandersehungen gefommen". Die USA.-Tattik bei bem Eingeständnis von Verluften ist seit Pearl Harbour bekannt

# Bangkot, 12. Nov. Roosevelt wagt es nicht,

Neue "Ummöblierung" des Churchill-Kabinetts

Kriegsheher Duff Cooper erhalt einen "wichtigen Auslandspoften"

Auslandsbienft der "Lübeder Zeitung"

kl. Stockholm, 12. Nov. Die angefündigte wird, daß er es nicht verstanden habe, den eng-"Ummöblierung" der britischen Regierung ist von Churchill noch schneller vollzogen worden, als angenommen worden war. Churchill hat das Ende der Parlamentssession nicht abgewartet, sondern hat die britische Oessentlichkeit mit seiner neuen Kabinettsliste überrascht. Die wichtigste Neuerung besteht in der Errichtung eines Wiederausbauministeriums, das als eine Art Auffangorganisation gedacht ist, um die sozial unzufriedenen Elemente zu beschwichtigen. Mit der Leitung des neuen Ministeriums wurde der bisherige Ernährungsminister Lord Woolton betraut. Gein Stellvertreter murbe Gir William Jowitt, er erhielt ben Rang eines Ministers ohne Geschäftsbereich. Die Nachfolge Wooltons als Ernährungsminister tritt Oberst John Llewellin an. Weiter wurde henry Willink gum Gesundheitsminister und Ben Smith gum Dinisterpräsidenten für Lieferfragen mit bem Gig in Bashington ernannt. Ben Smith wird somit ber Rachfolger Liewellins, dem vorgeworfen | Rabinettsstellung.

Genats, entfesselt worden mar.

Bemerkenswert ift noch, daß Churchill bei diefer Gelegenheit Duff Cooper, der bisher ben Bojten eines Kanglers für das herzogtum Lancester betseibete, einer der hauptfriegsschuldigen in England und einer der sanatischien Feinde Deutschlands, einen neuen außerordent-lich wichtigen Posten außerhalb Englands erhalten soll. Nachdem sich Duff Cooper jüngstens burch die Herausgabe eines Buches jum Lobe der Juden, betitelt "König David", auszeichnete, ist an seinem neuen Aufstieg nicht zu zweiseln. Außerdem ist er ein Verwandter des englischen Königshauses und schon als solcher troß aller früheren Mißersolge zu Höherem berusen. Seine neue Mission ist vorbereitet worden durch sein Ausscheiden aus der bisherigen deforativen

# Bergewaltigung der libanesischen Freiheit

Regierung und 48 Abgeordnete verhaftet - England fpielt in vertaufchter Rolle

Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung

nister mit einer Ausnahme und die 48 Abgeord. neten verhaftet, die für die Verfassungsänderung des Libanon und die formelle Unabhängigkeits-erklärung gestimmt haben. Das Parlament wurde aufgelöst. In Beirut der Hauptstadt, kam es am Donnerstag zu ernsten Jusammenstößen zwischen Demonstranten und gaullistischen Trup. pen, die von der Wasse Gebrauch machten. Im gangen Lande ift für die Städte ein ftrenges Aus. gehverbot erlassen worden. Auch in ländlichen Ortschaften ist es aber nach mehrsachen Meldungen ebenfalls ichon ju Zusammenstößen gefom-

Die Borgeschichte dieser tumultarischen Bustände basiert auf der alten frangösisch-englischen Rivalität in diesem Gebiet. Seit vor 21/2 Jahren Rivalität in diesem Gebiet. Seit vor 21/2 Jahren der Libanon nach der Besetzung durch englische und französische Truppen zu einem britisch gaulsistichen "Kondominium" geworden war, schwelt die Rivalität zwischen diesen beiden Mächtearup, pen. Damals stand die libanesische Unabhängigsteit auf dem Programm sowohl der Engländer, wie der Franzosen, aber niemand täuschte sich darüber, daß es sich dabei um einen billigen Propagandatrick handelte. Das erweist sich jeht mit besonderer Klarbeit. besonderer Alarheit.

Die libanesische Regierung hatte, unterstützt von einer sehr starken Deputiertengruppe, beschlossen, biese Unabhängigkeitserklärung nun endlich von sich aus abzugeben, und sie hat auch so gehandelt. Ministerpräsident Riad Sulh, ein Mohammedaner, der in den Reihen der Opposition für die völlige Unabhängigkeit des Libanon gekämpst hat, vertrat mit großer Entschiedenheit die Linie einer Politik vollkommener Unabhängigleit. Er hat auch von der Möglichfeit ge. iprochen, daß die sprische und libanesische Regie-rung demnächst größere Betriebe wie 3. B. den Hafen von Beirut, die Zölle, das Postwesen usw., die gegenwärtig von der Mandaismacht verwal. tet werden, übernehme

Vor allem diese Möglichkeit ist es wohl ge-wesen, die die hisherigen ausschließlichen Macht-haber alarmiert und zu entschlossenem Widerstand eranlagt hat. Wenn von englischer Geite über ie legte Entwicklungsphale im Libanon — durch Zeitungen, Rundfunksendungen und Unterhaus-debatte — in einer Weise berichtet wird, als be-stehe ein englisches Interesse, die Bestrebungen der national-libanesischen Politiker zu untertügen, so ist das ein leicht durchschaubares Spiel Richt darauf tommt es den Engländern an, son dern zunächst einmal darauf, den noch vorhandesnen französischen Einfluß in diesem Gebiet auszuschalten, um dann um so eher in den alleinigen Genuß der wirtschaftlichen und politischen Vorteile zu tommen, die nach ihrer Meinung fich für ben Kommi fie bei einem Ausscheiden des französischen Gin= verlangten.

Berlin, 12. Nov. Im Libanon haben sich in ben letzten 48 Stunden die Berhältnisse zu einer Krise erster Ordnung entwickelt. Die gaullistischen Behörden haben auch alle übrigen Missung war im Hindletpräsidenten auch alle übrigen Missungen wit einer Arage vorsichtig sein, wieweit solche Aeuherungen muß man im Hinblid auf die durchaus offene Frage vorsichtig sein, wieweit solche Aeußerungen auf einen englischen Wunsch zurückgehen und wieweit sie einem national-arabischen Bedürfnis

> Bei der Betrachtung dieses Krisenkompleges bleibt allein entscheibend, daß eine nationalara. bische Regierung bei dem Bersuch, sich von der volltischen Bevormundung und wirtschaftlichen Ausbeutung durch Fremdmächte zu befreien, von dem einen dieser Partner mit roher Gewalt niedergehalten, von dem anderen mit einer betrügerischen Haltung hinter das Licht geführt mird einer Kaltung hinter das Licht geführt wird, einer Haltung, hinter der ebenfalls nichts anderes steht, als die hunderisach erwiesene Ab-sicht, am System der Begemonie unter allen Um. ftanden festzuhalten.

# Blutige Zusammenstöße

3 mir, 12. Nov. "Radio Berufalem" melbet, baf Genegalneger erneut auf Befehl ber gaullistifchen Behörden das Feuer auf die Bolfsmenge auf dem Blace de Canons, dem Sauptplag von Beirut, eröffnet haben. Radio Jaffa berich tet, bag Rampfe zwijchen ber mit Steinen bemaffneten Bolfsmenge und ben Genegalnegern in ben Strafen Beiruts ftattfanden, daß ber Berfehr in ben Stragen weiterhin gestört und die Stragenbahnen außer Berfehr gefest wurden. Gine weitere Melbung aus Saifa bejagt, bag in Beirut alle Geichäfte geichloffen find. Frangofis iche Militärautos wurden umgeworfen, zahlreiche ganlliftijde Flaggen abgeriffen.

Stalins Henker in Algier

Algeciras, 12. Nov. Bor einigen Tagen murbe Algier eine beratende Berjammlung gebildet, die die Rolle eines "Parlaments" zu spielen hat. Nun wurden sechs tommunistische Abgeordnete in dieses "Parlament" entsandt. Prompt kam es in der Sigung am 10. November zu unbeschreiblichen Szenen. Die tommunistischen Abgeordneten Done und Mercier forberten im Berlauf ber fturmi ichen Beratungen den Kopf des früheren Innenministers Budeu, ber sich jur Zeit im Boligei-gefängnis ber oftmarottanischen Stadt Metnes besindet, ferner den Kopf des kürzlich verhafteten Generals Bergeret, eines engen Freundes und Mitarbeiters Girauds, sowie den Kopf des frühe-ren Botschafters Benrouton, der im Juni auf Drängen be Gaulles feinen Poften als Generalgouverneur von Algerien aufgeben mußte. E tam zu dramatischen Zwischenfällen, als die beiden Kommuniften blutigere Säuberungsmethoden

Der Wehrmachtbericht:

# Weiter harter Kampf

Sowjets verloren in zwei Tagen 400 Panger Schwungvoller Gegenangriff an der fiiditalienischen Front

Führerhauptquartier, 12. Nov. Das Oberstommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf der Krim versuchten die Sowjets mit starten Krästen, ihren Brüdenkopf nordöjtlich Kertsch zu weitern. Sie wurden nach hartem Kampf von kentschap und kriften vertein. Sie wirden kan hattem Kanty von beutschen und rumänischen Truppen zum Stehen gebracht. Leichte deutsche Seestreitkräfte verhin-derten seindliche Bersuche, den Landelopf südlich Kertich zu verstärken und versenkten dabei ein seindliches Kanonenboot. Nordöstlich Perekop über das Faule Meer gegangene feindliche Ab-teilungen wurden im Nahlampf vernichtet. Am Onjept vereitelten unsere Truppen einen Ueberssetzuch des Feindes östlich Nikopol. Dertliche Angriffe der Sowjets im Onjeptbogen scheiterten. Im Rampfgebiet von Riem bauert die Schlacht in der Tiefe des Einbruchsraumes mit unverminderter Seftigkeit an. Gudwestlich der Stadt brachen starte jowjetische Angriffe unter schweren seindlichen Berlusten zusammen, während weiter süblich durch Gegenangrisse mehrere Ortschaften zurückerobert werden konnten. Nordeweitlich Tickernigow ließ die Wucht der seind. lichen Angrisse nach den schweren Berlusten des Bortages nach. Trozdem kam es gestern zu hesetigen Kämpsen, bei denen im Abschnitt eines Korps erneut 57 seindliche Panzer vernichtet oder bewegungsunsähig geschossen wurden. Neue seindliche Angrisse nordwestlich Smolenst wurden durch Gegenangriffe abgewehrt ober aufgefangen. Im Raum Newel versuchte ber Feind auch gestern, eine Einbruchsstelle besonders südlich und nörd lich ber Stadt zu erweitern. Bei der erfolg-reichen Abwehr dieser Angriffe wurden nördlich Newel 40 Panzer, davon allein 35 durch eine Insanteriedivision vernichtet. Insgesamt ver-loren die Sowjets in den beiden letzten Tagen an ber Oftfront 411 Panger und 98 Fluggenge

In Guditalien rennen die nordamerifanischen Truppen westlich des Volturno seit Tagen trop ichwerer Berluste immer wieder gegen unsere Höhenstellungen vergeblich an. Güdlich Mignano führte ein schwungvoller eigener Gegenangriff zur Wiedergewinnung einer vorübergehend verlorengegangenen Sohe und einer Ortschaft. Deutiche Kampf- und Torpedofliegerverbände griffen gestern in den späten Nachmittagsstunden ein stark gesichertes seindliches Nachschubgeleit in den Gewälsern östlich Oran an. Nach bisherigen Fest-stellungen wurden vier vollbesadene Frachtschiffe mit 29 000 BRI. sowie zwei Zerstörer versenkt und els weitere Frachter mit zusammen 84 000 BRI., zwei Zerstörer und ein Bewacher ichmer beschädigt. Sechs deutsche Flugzeuge werden ver-

Feindliche Fliegerverbande griffen bei Tage Orte in den besetzten Westgebieten an und warfen Bomben auf die Stadt Münfter. In der Nacht griffen einige britische Störflugzeuge das west-liche und nördliche Reichsgebiet an. Insgesamt murden gestern 19 feindliche Flugzeuge abge-

# Sie haben zu parieren

Genf, 12. Nov. Die Badoglio-Clique erniet jum Schaben nun auch den Spott. In der "News Chronicle" tommentiert Bernon Bartlett die Einsetzung einer Ausplünderungstommission durch Eisenhower als eine "bemerkenswerte Warnung" an die Deserteure. Er betonte, fie blieben trog einiger Aenderungen in der Berwaltung burch die Bestimmungen des Kapitulationspertrages gebunden und fährt fort: "Diese Mah-nung war nötig, denn zahlreiche Berichte aus Italien weisen darauf hin, daß die Politifer, die jich den Anglo-Amerikanern anschlossen, Gefahr laufen, zu vergessen, daß ihr Land im Kriege be-siegt wurde. Das trifft sowohl auf Graf Sforza, als auch auf jeden anderen zu.

Berdunkelungszeiten:

Beftlich ber Reichsftrage Riel-Reumunfter-Hamburg in der Zeit vom 7. bis 13. Novems ber täglich von 16.45 bis 7 Uhr und öftlich der Reichsitraße, also auch in Lübeck, von 17.45 bis 6.30 Uhr.

Roman von hermann Weich

4. Fortsehung

(Nachbrud verboten) "Wir find zu Sause", sagte Jordan, als ber

Wagen por ber Kollanderichen Billa hielt. Wie eine Schlafwandlerin ging Li durch ben Borgarten. In der Diele warf fie fich Jordan an die Bruft.

"Jest bin ich gang allein!" rief fie ver-zweifelt. Der Argt hielt fie umschlungen. "Gie merben eines Tages auch über biese Schwere hinwegtommen, Li", sprach er troftenb, und wenn Gie fich einsam fühlen, so tommen Gie ju mir. Sie wiffen, daß ber alte Jordan für Sie immer ein guter Freund ist, auf den Sie sich ver= laffen tonnen!"

Das Geld in der Truhe

Zwei Stunden, nachdem Staatskapellmeister Krenn von Kollanders Beisetzung zurückgekehrt war, erschien Ariminalrat Schlüter bei ihm. Saben Sie etwas Zeit für mich, herr Ra-

"Selbstverständlich!" "Dann möchte ich Sie bitten, mit mir zu bem

Maler Dremitsich zu fahren!" Es ift ber budlige Maler, von bem Gie mir

"haben Gie ihn gefunden?" "Heute früh gelang es mir, ihn zu ermitteln! Ich war bereits in Friedenau, allerdings nicht bei Drewissch selbst, aber in dem Sause, in dem er wohnt. Bevor ich mir den Mann vornehme, wollte ich mich zunächst über ihn erkundigen."

"Darf ich wissen, mas Sie ba erfahren ha-"Drewitich icheint ein fehr mertwürdiger Zeitgenoffe ju fein! Rach ben mir geworbenen Schilderungen führe er ein scheues, einsiedles rijdes Leben; er sei immer schäbig getleibet, auch sehe er aus, als ob er nicht recht satt zu effen habe. Sin und wieder trage er ein Bild fort, einer der hausbewohner war ihm icon in 1 Wirtschaften Friedenaus und anderer Bororte begegnet, als Drewitsch den anwesenden Gästen ein Bild jum Kauf angeboten habe; anscheinend suche er auf diesem Wege Absat für seine Er-

Gie fuhren nach Friedenau. In einem großen Mietshaus befand fich bas Atelier des Malers

Ariminaltat Schlüter pochte an die Tür, der ein Stud Pappe mit der Aufschrift "Drewikid" angebracht mar. Drinnen blieb es still. Schlüter flopfte noch=

mals, diesmal energischer. "Soffentlich ift der Bogel nicht gerade ausgeflogen", fagte er ju Krenn, "und ich hatte Sie

umfonft hierher bemüht Da wurde ein Schlüssel umgedreht, die Tür ging einen Spalt breit auf; ein hageres Gesicht, in das ungekämmte Haare hingen, wurde sicht=

"Was wünschen Sie?" "Ich möchte Sie um eine Unterredung bit-", antwortete Schlüter.

"Um was handelt es sich?" Das kann ich Ihnen hier draußen nicht sa= bitte, laffen Gie uns eintreten!"

"Menn Sie etwas von mir wollen, fönnen Sie es auch hier sagen", tam es unsreundlich aur Antwort. Ich bin von der Kriminalpolizei", Schlüter geigte dem anderen seinen Ausweis, "machen

Sie also feine langen Geschichten, herr Drewissich, sondern lassen Geschichten, Herr Dres wissich, sondern lassen Geschichten!" Der energische Ton des Kriminalisten schien seine Wirkung auf den Maler nicht versehlt zu haben. Er öffnete die Tür ganz. "Ich wühre zwar nicht, was die Kriminalpo-lizei bei mir zu suchen hätte", tam es in hör-

barem Spott über seine dunnen Lippen, wenn Sie großen Wert darauf legen, mein Ate-

lier fennengulernen, so tommen Gie herein!" Der erste Eindrud, den die beiden Berren beim Betreien des Ateliers erhielten, war der habe Hier muß eine Berwechstung vorliegen!"
einer großen Unsauberkeit und Unordnung. Die "Es liegt leine Berwechslung vor", nahm Fenfter waren trube, das Bett, das an der bin- Rrenn auf einen Wint Schluters bin nun das 'erichoffen haben!"

teren Wand stand, ungemacht; die wenigen Möbel, die sonst vorhanden waren, saben alt und

Ein angefangenes Bilb ftand auf ber Staffe= lei; in einer Ede maren Bilber aufgestapelt, ei nige weitere hingen an den Wänden des Ate.

Der Budlige stellte ben Besuchern zwei Stuble hin; er selbst blieb stehen. "Nun sagen Sie, was Sie von mir wollen?"

fprach er murrisch. Ich Imme wegen bes Sangers Rollander,

ber vor weitigen Tagen erichoffen murde", er-widerte der Kriminalrat.

Für die Dauer weniger Setunden zeigte sich Bestürzung in den Mienen des Malers. "Kollander . . . " wiederholte er dann, als verstehe er nicht, was Schlüter mit seinen Wor-

"Sie haben sicher von dem Mordfall gelesen?" "Ich lese keine Zeitung!" "Sie haben aber Kollander gekannt?"

Drewitsich schiefte den Kopf.
"Ich tenne keinen Sänger Kollander!"
"Das dürfte nicht ganz stimmen, Herr Drewitsich! Mein Begleiter behauptet im Gegenzieil, daß Sie mehrfach in seiner Gegenwart Kamstell, daß Sie mehr seiner Gegenwart kamstell kamstell kamstell kamstell kamstell kamstell kamstell kamstell kamst

merjänger Kollander höchst auffällig, und zwar in unverkennbar unsreundlicher Weise fixiert hätten Kollander selbst habe dem Herrn gegenüber sich einmal sehr ungehalten über die Art und Beise, wie Sie immer hinter ihm her seien und ihn mit Ihren gehässigen Bliden besästigen, geäußert. Etwas muß also schon baran sein!"

Die Blide des Malers waren, als der Kriminalrat von Staatstapellmeister Krenn gesprochen hatte, rasch zu biesem hingegangen. Wie sähes Erkennen hatte es dabei in seinen Augen ausgezudt; Schlüter war es nicht entgangen.

Ich fenne weder den Herrn, der bei Ihnen erwiderte Drewitzig, eiwas unsicher klang dabei seine Stimme, "noch weiß ich etwas von der Existenz des Sängers, den ich angeblich fixiert

Wort, ich erkenne Sie bestimmt wieder, herr Drewisich! Am Abend, als Kammerfänger Kollander ermordet wurde, es war am legten Dienstag, kamen Sie gegen zwölf Uhr in das Weinrestaurant Bogeler in der Uhlandstraße. Sie saßen wewige Tische von uns entfernt; auch diesmal sahen Sie wieder mit einem Ausdrud, der geradezu von Haß sprühte, zu Kollander hin-

"Am letten Dienstag abend war ich zu Saufe" unterbrach ber Maler ben anderen, "ich fann ba also gar nicht in bem Restaurant gewesen

Setzt versor Kriminalrat Schlüter die Geduld.
"Ich meine, wir fürzen das Versahren ab! Sie, Herr Drewitzsch, begleiten uns in das Restaurant Bogeler; das Personal dort wird sich dann darüber äußern, ob Sie am Dienstag abend in dem Lokal waren view viewer abend in dem Lotal waren ober nicht!"

Drewitich, die hagere Geftalt mit dem ichari hervortretenden Soder, in einem unfauberen Malerfittel, stand noch immer wie gu Beginn der Bernehmung vor den beiden Serren. gab jest nicht gleich Antwort; schließlich sagte er

"Ich will zugeben, daß ich an jenem Abend in dem Restaurant gewesen bin. "Sie geben auch ju, den Ganger Kollander in der geschilderten Weise fixiert ju haben?"

"Das tat ich nicht; ich sagte Ihnen ja, daß ich den Sänger nicht fannte!

"Sie fangen alfo icon wieder mit Leugnen an! Da muß ich deutlicher mit Ihnen reden, herr Drewisich! Nach allen Anzeichen bestand auf Ihrer Seite eine Feindschaft gegenüber Kollan-der, worauf diese Feindschaft zurüczusühren war, weiß ich noch nicht, ich hoffe aber, es bald zu er-sahren! Am gleichen Abend, an dem Sie sich Collander gegenüber mieder de geställig der Rollander gegenüber wieden, an dem Sie sich Rollander gegenüber wieder so aufsällig besommen hatien, wurde er erschossen, und zwar geschah der Mord, als Kollander seine Billa betreten wollte! Sie, Herr Drewitzsch, hatten turz vor Kollander das Restaurant Bogeler verlassen. Es besteht nun gegen Sie der Verdacht, daß Sie Kollander bei seinem Hause aufgelauert und ihn erschassen haten. (Fortsetzung folgt.)

rbkarte

#1

ω

12

# Stockholmer Pharifäer

fs. Berlin, 12. Nov. (Eigenmelbung.) Die Reaftion ber Weltöffentlichteit auf die Bombardierung des Batikans war eine einhellige Tagelang berichtete die internationale Breffe über die entstandenen Schäden, veröffentlichte Photographien und Stizzen des Batikans, ichile derte die Aufräumungsarbeiten und bergleichen.

Die schwedische Preffe bilbet fich befanntlich ein, besonders six bei der Nachrichtenübermitt-lung zu sein. Diese Fixigkeit ist aber bemer-kenswerterweise nur bei einer gewissen Art von Meldungen zu beobachten. Bei der Verbreitung von Bet. und Greuelmeldungen find die Schme den 3. B. absolut führend. Wenn die Engländer eine Meldung brauchen, daß über deutsche Städte der Ausnahmezustand verhängt worden sei, dann liefert sie niemand so schnell wie "Svenska Dag-bladet", das ichon seit langem im schwedischen Bolksmund "Engelska Dagbladet" heißt. Ueber die Zustände in Italien wurde in den Stod-holmer Zeitungen am lebhaftesten berichtet, als keine telephonische und telegraphische Berbindung mit dort bestand und man leichten Gewissens und ach so gern den sogenannten "Korrespon-denten von der Grenze" breitesten Raum einräumen konnte, die angeblichen Reisenden alles in den Mund legten, was gewünscht wurde, und das waren Nachrichten über Unruhen, Hungerskrawalle, Chaos u. a. Als authentische deutsche Meldungen vorlagen, da interessierte das Thema in Schweden nicht mehr. Auch der Papst intereffierte die Stodholmer feit dem Augenblid nicht mehr, als ein schwedischer Journalist mit anderen Auslandsforrespondenten Gelegenheit hatte, sich von der Unverletztheit des Batikans seitens der deutschen Truppen zu überzeugen. Sein Bericht wurde zwar nicht ganz unterschlagen, aber doch möglichst unauffällig placiert.

Run fam plöglich die sensationelle Nachricht von dem anglo-amerikanischen Attentat auf den Batikan. Ganz verschwiegen wurde es von der ichwedischen Presse nicht. Man veröffentlichte zwar eine knappe Meldung, um feinen Anlaß zu diplomatischen Beanstandungen zu geben, aber das Echo der Welt auf diesen verbrecherischen Anschlag gegen das Oberhaupt der katholischen Kirche suchte man vergebens in den schwedischen Blättern. Diese hielten sich fast ausschließlich an die aus London gekabelten Lügen und im übrigen "interessierte" das Thema eben nicht. Das auch so christliche Schweden entrüstet sich nur, wenn von deutschen Behörden ein Spion ober Saboteur unschädlich gemacht wird. Wenn britische und amerikanische Bomber beutsche Frauen und Kinder ermorden, so ist das nach schwedischer Meinung aber anscheinend "ganz in Ordnung". Die von Christus aus dem Tempel gesagten Pharisäer sind also offenkundig von Serusalem nach Stockholm emigriert.

# London pendelt zwischen den USA. und Moskan

Außenpolitit im Unterhaus - Coens nichtssagender Bericht - Aussprache abgebrochen

Draftbericht unseres Bertreters

hw. Stockholm, 12. Nov. Die sogenannte außenpolitische Debatte, die das Unterhaus dem aus Moskau zurückgekehrten Eden zuliebe abhielt, gab jenem zwar die Möglichkeit, seinem Bedürse boch kindisch, wenn unter Partnern einer siets bes tis nach Eitelkeit gemäß fich vor vollbesetten Tribunen in ber angestrebten Rolle bes "erfolg reichen Staatsmannes" ju zeigen, aber irgend melde Beidluffe erbrachte fie nicht, und auch ber angeblich jo große Mut mancher Abgeordneten, die nach den "dunklen Punkten" der Moskauer Erklärungen hatten fragen wollen, erstarb in der allgemeinen Atmosphäre von Selbstbetäubung. Die Debatte wurde unter dem Borwand, daß alle heitsen Fragen natürlich nicht berührt werden dürften, auf ein Mindestmaß beschränkt und ihre Fortjegung auf einen unbestimmten Beitpunft verschoben. In der Debatte empfahl einer der tonservativen Redner, man muffe die angeblich in Mostau so vorteilhaft angewandte Methode der gegenseitigen vollen Offenheit nun auch auf die englischen Beziehungen zur USA. ausdehnen. Dort zögere niemand, England zu kritisieren, also werde man sich drüben auch nicht über offene Sprache von englischer Seite wundern dürsen. hier wird ein Widerhall ber internen englisch ameritanischen Auseinandersetzungen und Span nungen vernehmbar, die auch zu dem englischen Weißbuch über die Leih- und Pachtpraxis sowie zu den Unterhauserklärungen des Finanzmi-

chen Presse und in Kommentaren des englischen doch kindisch, wenn unter Partnern einer stets be haupte, alles allein geleistet zu haben und miß traussch den anderen nach dessen materiellen Beisträgen stage. England habe vor Ingangiezung des Leihs und Pachtspitems allein sür 1500 Milstonen Psund amerikanisches Kriegsmaterial durch Barzahlung gefauft. Die gange Bitterfeit aus jenen Zeiten, in benen England noch alles, was es aus USA. beziehen follte, auf Seller und Pfennig in Devijen bezahlen und zu diesem Zwed alle eine amerikanischen Guthaben auflösen, auch rie-ige andere ausländische Interessen zugunsten der Imeritaner abstoßen mußte, fommt jest an bie Oberfläche, Englands ganze Entwidlung zur politischen Abhängigkeit von den Sowjets, wie fie Ebens Rede wieder einmal enthüllt, ift ficher du einem wesentlichen Teil bedingt oder gefordert worden durch das frampfhafte Bedürfnis, der alleinigen Abhängigfeit gegenüber den USA. irgendwie ein Gegengewicht entgegenzuseten. Die Londoner Zeitungen begrüßen übereinstimmend die englische Gegenrechnung für das Leih- und Pachtspitem und halten den Amerikanern vor, daß fie mindestens Englands volle Anitrengungen verfannt ober unterschätt hatten. (Giebe auch: "Bashington greift nach britischen Delfelbern".

# Neue Ritterfreugträger

Führerhauptquartier, 12. Nov. Der Führer verlieh das Ritterfreuz des Gisernen Kreuzes an Rajor Richard Megger, Kommandeur eines Infanterie-Bataillons, Oberwachtmeister Ratl Becher, Batterie-Offigier in einem Artillerie-Regiment, Obergefreiter Friedrich Glaser, Bak-Richtschüße in einem Grenadier-Regiment, sowie auf Borschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe an Oberfeldwebel Kralemann, Flugzeugführer in einem Rampfgeschwaber.

# Umschau in Kürze

1000. Feindflug Sauptmann Ottes

Der Rittertreugträger Sauptmann Maximi-lian Otte, Gruppentommandeur in einem Sturg-tampfgeschwader, flog in diesen Tagen jum 1000. Male gegen den Feind.

Stabsleiter Gundermann in Agram

In einer Kundgebung ber in Agram lebenden Reichsbeutichen, an der auch der froatische Ministerpräsident teilnahm, sprach der stellvertretende Pressedes der Reichsregierung, Stabsleiter Sünz dermann, über den seindlichen Propagandakrieg, ber in Diefem Jahre feinen Sohepuntt erreicht, aber auch eine prattifche Entlarvung erfahren

# Reuer britischer Flottenabmiral

Amtlich wird in London befanntgegeben, daß Admiral Sir John Cronyn Toven zum Admiral ber Flotte besördert wurde, um den durch den Tod des Admirals der Flotte Sir Dudley Pound freigewordenen Posten auszufüllen.

# USA., Berftorer verfentt

Laut Reuter teilte das USA.-Marineministe. rium am Freitagabend mit, daß der Zerstörer "Beatty" im Mittelmeer am 6. November durch Feindeinwirfung verfentt murbe.

# Mosfan in Kairo

Die erften Mitglieder ber fowjetischen Gefandtichaft in Aegypten sind Donnerstagnacht in Kairo eingetroffen.

# Bietschaft und Schiffahet

Verlängerung der Preisbindungen im Handel. Der Preiskommissar hat sich jetzt durch einen Erlaß vom 29. Oktober damit einverstan-den erklärt, daß die im Bereich des Handels bestehenden Preisbindungen der ersten und zweiten Hand bis zum 1. Januar 1945 verlän-gert werden. Diese allgemeine Erlaubnis stellt eine Vereinfachungsmaßnahme dar, da sonst eine vereinfachungsmaßnahme dar, da sonst jeweils dann, wenn eine Preisbindung abläuft, der Antrag auf ihre Verlängerung gestellt werden müßte, Gleichzeitig verzichtet der Preiskommissar bis zum 1. Januar 1945 auf Erstattung der Meldungen, die die Kartelle nach der Verordnung über Preisbindungen über den Zu- und Abgang von Mitgliedern usw. alljährlich einreichen müssen. (Mitt.-Bl. des Preiskom. v. 8, 11, 43.)

Postsparkassenvollmacht. Als begrüßenswerte Neuerung hat der Reichspostminister die Postsparkassenvollmacht eingeführt. Der Bevollmächtigte kann gegenüber dem Postspar-kassenamt Wien alle Rechte wahrnehmen, die dem Sparer zustehen. Dabei handelt es sich namentlich um die Kündigung von Postspar-einlagen, um die Erneuerung des Postspar-buches sowie um die Bestellung neuer Hefte mit Rückzahlungs- und Kündigungsenkeinen buches sowie um die Bestellung neuer Hefte mit Rückzahlungs- und Kündigungsscheinen. Da die Vollmacht auch nach dem Ableben des Postsparers gilt, wird dem Bevollmächtigten auch nach dem Tode des Sparers ohne Sterbeurkunde oder Erbschein die sofortige Verfügung über das Postsparguthaben des Verstorbenen ermöglicht. Für die Vollmacht ist ein besonderes Formblatt vorgesehen, das am Postschalter unentgeitlich abgegeben wird. Das ausgefüllte Formblatt kann dem Postsparkassenamt in Wien I unmittelbar übersandt oder am Postschalter abgegeben werden. oder am Postschalter abgegeben werden.

Nutz- und Zuchtviehmarkt Lübeck vom 12. Nutz- und Zuchtviehmarkt Lübeck vom 12. November, Auftrieb: 625 Stück Großvieh, Hochtragende und frischmelkende Kühe 1. Sorte 1050—1250, 2. Sorte 850—1000, 3. Sorte 700 bis 800, Starken 1. Sorte 1000—1200, 2. Sorte 800 bis 950, 3. Sorte 600—750 RM. Weide- und Futtervieh, Kühe 1. Sorte 50—60, Rinder 1. Sorte 80—85, 2. Sorte 60—75 Pfg. je ½ kg Lebendgewicht. Ausgesuchte Tiere über Notiz. Marktvarlauf: Mittel verlauf: Mittel

Wasserstände der Elbe und ihrer Nebenflüsse vom 12. November, Moldau: Kamaik 83; Moderschan 82.—Eger: Laun 142.—Mulde: Düben 18.—Saale: Naumburg-Grochlitz 168; Trotha 146; Bernburg 90; Calbe Oberpegel 141, Unterpegel 207; Grizehne 212.—Havel: Brandenburg Oberpegel 199, Unterpegel 69; Rathenow Oberpegel 169, Unterpegel 90; Havelberg 120.—Elbe: Neuenburg 90; Brandeis 128; Melnik 216; Leitmeritz 257; Außig 124; Nestomitz 116; Dresden 58; Torgau 97; Dessau-Roßlau 88; Aken 94; Barby 97; Magdeburg 98; Tangermünde 145; Dommühlenholz 172; Wittenberge 112; Dömitz 61.

Verlag: Lübecker Zeitung, Verlags- u. Druckerei-K.-G., Lübeck Verlagsleitung: Verleger Robert Coleman. Hauptschriftleiter Hans Helmuth Gerlach. Z. Zt. Preisliste 2.

# Familien - Anzeigen

Ingeborg holft, Lubed, Arnim 5 / Martin hanczaf, Oberwies. Aufmerksamkeiten. (\*1155a Sigrun Y 7. November 1943. Unse Als Derlobte grüßen: Margarete Wilhelm, Güldenring (Warthel.) Alfred Pavel, Gefr., Berlin 5036. Jm November 1943. (37243

(37243 Ihre Dermählung geben bekannt: Peter höfer, Med.-Ober-Maat (T), hafftrug (Ostsee), haus El-friede / Elfriede höfer geb. Brodmann, Diersen (Rheinland) November 1943.

Als Dermählte grüßen: Karl Witt, Obergefr. der Luftw., Mariha Witt geb. Weiner. Schlutup, Witt geb. Weiner, Schlutup, Brintweg 22, den 13. Nov. 1943 Ihre Dermählung geben bekannt: Masch.-Maat karl fielms / Mag Dalene fielms geb. Meyer. Schlutup, Tannenschlag 39. (\*11180 Ihre am 30. Oktober vollzagens Dermählung geb. bek.: Obergeft. fians Eihinger, 3. 3t. auf Urlaub, und Frau Sophie geb. Zawada.

(3/18: Ihre Dermählung geben bekannt: Maschinist Emil Klockmann und frau Berta verw. Jenssen geb Joswig. Lübeck, d. 13. Nov. 1943 Marliftraße 22.

Ihre Dermählung geben bekannt Uff3. fians Engel / Charlotte Engel geb. Kaufmann. Lübeck, den 13. Nov. 43, Sophienstr. 5. (\*703b

Wir geben unsere Dermählung bekannt: fieinz Sporhafe, Oberboots maat, Lübeck, Aleiststr. 12 / Daula Sporhafe geb. Sont, Dedelsheim (Weset), den 13. November 1943 Ihre Dermählung beehren fich an zuzeigen: Gunter Möller, Luftw. / Marianne Möller geb Nicol. Lübeck, Marlesgrube 69/71 13. November 1943. (\*1005)

Heute erhielten wir die kaum faßbare Nachricht daß unser lieber Sohn nein guter Bruder, der Gefreite

Hermann Beythien m 24. Oktober 1943 im Osten getreu seinem Fahneneid, in 11. Lebensjahr gefallen ist. Fritz Beythien u. Frau Elfriede geb. Schönemann, sowie seine Schwester Eleonore u. alle, die ihn lieb hatten.

übeck-Travemünde, 9. 10. 1943. Mein lieber Sohn und guter Bruder (\*831a Jürgen Klatt

Uffz. und R.O.B., ist im eben vollendeten 19. Lebensiahre am 14. Oktober 1943 im Osten ge-

Grete Klatt geb. Schütt, Lw. Helfer Detlef Klatt. Lübeck, November 1943. Percevalstraße 48.

erfreut an: Frau Anne Bur, Gleichzeitig danten wir für er Bue, Geverdesstr. 30, 11. (\*11840 wies). Aufmertsamteiten (\*11850 barer freude: Ilfebill Jiebell geb

Atnold, Lübeck, Breite Str. 17 / Dipl.-Ing. Kurt Jiebell, Kapitän-leutnant (Ing.), 3. 3t. Rügenwal-de, Ostsee. (\*708b ür die uns zur Derlobung erwies flufmerksamkeiten danken wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichft. Chrifta fieins, Lübeckforft-Weffel-Straße 14 / Karl-Wilhelm fallier, Schwerin.

für freundlichft ermief. Aufmerksamkeiten zu unserer Derlobung banken wir herzlich, auch im Nanen unferer Eltern. Marga Kröger/ Paul Guth. Lübeck, Engelsgrube 22 ür erwiesene Aufmerksamkeiten

anläßlich unserer Derlobung sagen unseren heralichsten Urfula Romahn, Oresden / Werner Wendelborn, Übergefr. in einer Luftw.-Seld-Div., 3. 3t. im Urlaub. für die vielen Glückwünsche und

Geschenke anläßlich unserer Dermählung sagen wir allen Derwandten und Bekannten, auch im Namen der Eltern, unseren her3. lichsten Dank, farry Kronbugel und frau Cilly geb. Pleschka. Schlutup, im Nov. 1943. (37065

ür die vielen Glückwünsche und beschenke anläßlich unserer fiochzeit sagen wir allen unseren herz-lichsten Dank. fians Milbebrath und frau Elfe geb. fierzig. Lübeck, den 10. November 1943. (\*631b

ür die vielen Gratulationen und Gefchenke zu unserer Dermählung banken herzlich, Franz Döring u. Frau geb. Dube. Lübeck, den 2. Nav. 1943. Schützenstr. 37. (\*1071a

Tief erschütterte uns die Nachricht, daß unser lie-Tief erschütterte uns die ber, tapferer Junge und einziges Kind, mein lieber Enkel, Neffe und Vetter, der Gefreite

Hermann Straatmann Inh. des Verw.- u. Sturmabz., m eben vollendeten 20. Lebens ahr am 12. Oktober 1943 in Osten den Heldentod fand. Schmerzlich vermißt von (\*1059a Gustav Straatmann u. Frau Emma geb. Bark und allen übeck, Zeppelinstraße 28.

Nachruf, Am 19, Oktob. fiel im Osten das Gefolg schaftsmitglied, der

Obergefr. Walter Thust Wir verlieren in dem Gefallenen einen treuen, pflichtbewußter Arbeitskameraden. Betriebsführer u. Gefolgschaf der Fa. Blunck & Sohn, Lübeck

Tiefes Weh und schwere Herzeleid brachte uns die kaum faßbare Nachricht laß mein lieber, herzensgute Mann, unser lieber Sohn Schwiegersohn, Brader, Schwa ger und Onkel Obergefr. Josef Vavrda

kurz vor seinem 26. Geburts age am 13. Oktober nach seiner 2täg. schweren Verwundung in Osten den Heldentod starb. In iefer Trauer:

Lisa Vavrda geb. Seemann Josef Vavrda u. Frau, Ed. Seemann u. Frau, Uffz. A. Vavrda u. Braut, Obergefr. H. Bohatscheck u. Frau geb. Vavrda, Obergefr. E. Siegel u. Frau geb. Seemann u. Kinder. ücknitz, den 12. Novbr. 1943.

Wir erhielt, die schmerzliche Nachricht, daß uns. lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Matrose Hans Köster

am 1. November 1943 im Lazarett in Aarhus nach kurzer schwerer Krankheit im blühenden Alter von 19 Jahren ver torben ist. In tiefer Trauer: Johannes Köster ud Frai

Minna geb. Garken, Hans Koch, z. Z. im Osten, und Frau Frieda geb. Garken und Tochter, Bruder Willi, Schwestern Giesela und Ingeburg Großeltern Johannes Köster Kl.-Parin, Onkeln und Tanter und alle, die ihn lieb hatten Rensefeld, Cleve-Siedlung, den 10. November 1943. (36884

Herzeleid brachte uns die kaum faßbare Nachricht daß mein über alles geliebter uter Mann, seines kleinen Klau nerzensguter Vati, mein lieber ohn, Bruder, Schwiegersohn ind Onkel, der Gefreite

Albert Haase

m Alter von 34 Jahren in Lemerg seiner schweren Verwun ung erlegen ist. Dies zeigen is iefer Trauer an: (4122)

Mary Haase geb. Clasen, sein Liebling Klaus, Otto Clasen und Frau und alle, die ihn leinfeld i. H., d. 10. Nov. 1943

Tief erschütterte uns die schmerzliche Gewißheit daß unser innigstgelieber, hoffnungsvoller Junge, der

Soldat Kurt Martens m 23. August 1943 im 19. Leensjahre im Osten gefallen ist. r gab sein junges Leben in vorildlichem Einsatz für Deutschands Größe. In tiefer Trauer: Dipl. 'ng. W. Koch und Frau Margaretha, Omi Heinemann und alle Angehörigen. (\*646b übeck-Travemünde, 10. 11. 43. Mecklenburger Landstraße 68.

Hart und schwer traf uns die erschütternde, unfaß bare Nachricht, daß uns nnigstgeliebt., unvergeßl. Sohn Bruder und Enkel, der Gefreite Otto Kripgans

ım 18. Okt. 1943 im blühenden Alter von 20 Jahren bei den Kämpfen im Osten sein junge Leben lassen mußte. In tiefer

Wilh. Kripgans u. Frau Elsa geb. Sindt, seine Schwester Margarethe und alle, die ihn lieb hatten. Stockelsdorf, 9. November 1943. Lohstraße 16.

Mit den Angehörigen trauern auch wir um den Verlust unseres lieben, fleißigen Arbeitskamera

Betriebsführer u. Gefolgschaft d. Fa. J. Weimann, Tischlermeister.

Hart und schwer tra mich die unfaßbare Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, unser lieber der, Schwager und Onkel

Otto Delfs

Gefr. in einem Gren.-Regimen geb.11.10.1910 gef.25.10.1943 bei den schweren Kämpfen an der Ostfront im Alter von 33 Jah ren den Heldentod fand. Er olgte seinem kleinen, nie gese nenen Jungen nach fünf Tagen n die Ewigkeit. In tiefer Trauer Elfriede Delfs verw. Overbeck geb. Lehmitz, Johs. Delfs, Al

tenteiler, Carl Lehmitz un Frau, Hans Delfs und Frau Hermann Delfs und Frau Ernst Rohwer und Frau geb. Delfs, Hinrich Ott und Frau geb. Delfs, Karl Lehmitz jun und Frau und 13 Neffen un Gudow, den 10. November 1943.

Nicht über den Schmerz unseres gefallenen Sohnes hinwegkom nend, verstarb nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber strebsamer Mann und Lebens kamerad, unser guter, stets sorg samer Vater und Schwieger rater, mein einziger, zu mir sc iebevoller Opa, unser Bruder Schwager und Onkel (11093

Gustav Adam m 56. Lebensjahre. In unsagbarem Schmerz:

Helene Adam geb. Ehrentraut Johs. Blunk u. Frau Helene geb. Adam nebst Klein-Wi helm, Ernst-Günter Adam und alle Angehörigen.

Lübeck, den 10. November 1943. tadtfreiheit 6, z. Z. Holst. Schw. Die Beisetzung findet a. Wunsch des Verstorb. in aller Stille statt. Frdl. zuged. Kranzsp. an die Best.-Ges., Klingenberg 8/9, erb.

nnerstag morgen entschlie inft nach schwerer Krankhei ein lieber Mann, Hans-Heir ichs guter Vater, der Haup ehrer a. D.

Karl-August Rieckmann m 78. Lebensjahr. Tief betrauert von seiner Frau

Anna Rieckmann geb. Siemsem, seinem Sohne Hans-Heinrich und allen Angehörigen lusum, den 12. November 1943. Beerdigung am 16. Nov., 11 Uhr von der Kap, des Krankenhause

Plötzlich und unerwartet ver chied mein lieber Mann, unser leb. Vati, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Adolf Haß

m 38. Lebensjahre. Tief berauert und schmerzlich vermiß on seiner Frau Grete Haßgeb. Gienke, Gerda und Adolf, Hermann Haß und Frau geb. Labuhn nebst Kindern, Familie Gienke. Bad Oldesloe.

heit entschlief heute früh unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma

Minna Brede geb. Denker im 60. Lebensjahre. Sie folgte unserem lieben Vater nach fünf Monaten in die Ewigkeit. In tiller Trauer:

Willi Brede, z. Z. Wehrmacht, u. Frau geb. Stender, Wilhelm Petersen u. Frau geb. Brede, Hertha Brede u. Enkelkinder üsel, den 10. November 1943. Beerdigung am Sonnabend, dem 13. Novbr., 14 Uhr, von der Kirche zu Süsel

Nach kurzer, schwerer Krank heit entschlief sanft uns. kleiner Günther

im Alter von 1 ½ Jahren. Er war unser aller Sonnenschein. tiller Trauer: Frau Bertha Bienert geb. Boß, Geschwister u. Großeltern. chwarzenbek, 11. Novbr. 1943. lamburger Straße 34. Beerdigung Montag, 15. Nov. 14.30 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem neuen Friedhof.

Für die herzlich bewiesene Teilnahme u. reichen Kranzspender eim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen, insbes. Herrn Pastor Mathiesen, Sah unseren aufrichtigen Dank. E Benecke u. Frau gb. Pantelmann. Fuhlenhagen, im Novem

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange inserer lieben Tante Emmi Wilken sagen wir allen unserer herzlichen Dank. Die Angehörigen.

ebevoller Teilnahme bei den leimgange unserer lieben En! hlafenen, sowie Herrn Props Vagner, sprechen wir hiermi nseren herzlichsten Dank aus Gustav Leptien. Karl Na-

gewitz u. Frau. Lüb.-Schön-böcken, Hauptstr. 23a. (\*312b PRODUCT BEST AND RESIDENCE OF THE PRODUCT OF THE PR ür die herzliche Teilnahme linscheiden unserer lieben Muter, Schwiegermutter und Großnutter sagén wir hiermit allen erwandten u. Bekannten sowie Herrn Pastor Dr. Lic. Mau uns

nnigsten Dank. Fam. Doren-

dorf, Gr.-Boden, Fam. Behnk,

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T neines lieben Jungen, unseres Bruders u. Schwagers, Ltn. Horst Dencker, erwiesene Teilnahme lanken wir allen Verwandten u ekannten aufs herzlichste. Frau Käte Dencker, Wwe., u. Kinder. Lübeck, Margaretenstr. 44

Für die vielen Beweise herzlich bei der Beerdigung meines lieb. Aannes, unseres guten Vaters agen wir allen Beteiligten und Herrn Pastor Lic. Dr. Schmid nseren herzl. Dank. Frieda Lewitz geb. David u. Kinder. Stavenstr. 37. (\*297b

ür die vielen Beweise herzl eilnahme beim Heldentod uns. geliebten, unvergeßlichen Soh es sagen wir allen Verwandter und Bekannten unseren aufrich igsten Dank. August Stahmer J. Frau geb. Blöcker, Sprenge

r die innige Anteilnahme b liegertode unseres einzigen sohnes u. Bruders danken wir von Herzen. Wilhelm Wetterström u. Frau geb. Voßbeck. Hannelore Wetterström. Bad Oldesloe, Nov. 1943. (36704

MANAGEMENT OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF T ür die zahlreichen, wohltuen den Beweise herzl. Teilnahme n dem schweren Verlust meiner ieben Frau, unserer guten Muter sage ich allen Verwandten u Bekannten meinen herzl. Dank 983a) Friedrich Frost. übeck, Goebenstroße 13, 1.

nes lieben Sohnes und unseres Bruders u. Schwagers Eduard ausgesprochene Teilnahme dan cen wir herzlichst. Emma Albrecht u. Kinder. Ivendorf, im November 1943.

ür die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Ableben meines leben Mannes spreche ich allen, such im Namen meiner Familie neinen herzlichsten Dank aus. rau Anna Engholm, Karpfen traße 5a. Lübeck, im Nov. 1943.

**Farbkarte** 

# Amtliches

Handelsregister. Amtögericht Lübed, 10. November 1943. Berän derung B 787: Maichinensabrif Besh Attiengesellschaft, Lübed. Die Brofurg des

Gilt für die Kreise Lübeck, Oldenburg, Eutin, Stormarn und Lauenburg

Buderabrechnung der Aleinverteiler. Die Borbrude für die von der verteilern per 17. Oftober 1943 aufzuhrellende Anderabrechnung fin

### Kreis Eutin

**Ter Nachwuchs-Offizier Lübed** hält am 15. November 1943 im Wehrbezirts fommando Gutin von 14—16 Uhr eine Sprechstunde ab. Beratungen übe alle Fragen ber Offiziers- u. Unterofsizierstaufbahn des Heeres. (2085

# Kreis Stormarn

Achtung, Kraftstoffbegieher! Betr.: Zustellung der Tantausweismarten für den Monat Tegember 1943. Um eine rechtzeitige Zuffellung ber Tantausstoffanträge jowie die Treibstoffontrollfarten dis spätestens 20. November 1948 an das Landrafsamt in Abrensburg eingereicht werden. — Antras steller, die ihren Antras verhötter einschieden, können nicht damit rechne daß ihnen die Marken rechtzeitig zugestellt verden. Ahrensburg, den 11. November 1943. Der Landraf des Kreises Stormarn. — Abteilung für Minera die und Reifenhemitschaftung.

Geschäftsverlegungen C. Droge, jest Ballftr. 48 (Barade). Ruf 2 68 29 u. 2 36 02. Reparatur jämtlicher Büromaschinen. (1077)

# Geschäftsanzeigen

Photomaton! Lübed, Mühlenftr. Musweise ber Wehrmacht, ber Ba Bilhelm Rattermüller, Dafchi für Industrie u. Gewerbe, Un-Bertauf. hambg. Eppendorf, R Bolgidube u. Galoiden! Schubbaus Germanenbrot, das anertannte zialbrot der Bädereien B. Mai Lübed-Rangenberg, n. E. Melint Schweifanlagen - Bottcher fragen! Bu jeber Beit für Gie bereit. Bötticher, Schweiftechnit u. ; ftriebebarf. Buro: Sambufiriebebari. Buro: Hamburg Katharinenftr. 5, IV. Ruf 3246 Bruno Matthes & Co., Hambur Altona 1, Schulterblatt 73, Ruf 43 62 44. Ihr Rafiermeffer wird haarscharf o gezogen. Mar Rirften, Reinbet

# Grundstücke

2-Fam. Saus b. b. Solftentor, 21 4 Zim., Bab, Ztrlhig, Garage vert., wenn mob. 3-3.-Bohn. tauscht werben fann. Paetow Großes Einfamilienhaus (MItbau) m wertiges in Lubed gu taufd). Cartenland, auch mit Saus, in Ahrensburg, Rahlstedt, Wandsbet Umg. ju taufen gef. Dranert, afler, UBC-Str. 59. 34 76 89.

# Pachi

Baderei gu pachten ob. taufen gef., b. Land. Reichert, San Prehftr. 13. (365)

# Vermietungen

Gebedter Lagerraum, ca. 3000 qm, mit Bahnanichluß, 30 Am. v. Ham-burg gelegen, f. Kaufmannögüter aller Art geeignet, ab fofort zu ver-mieten. Ang. u. h G 14880 an Ala, Mobl. Zimmer zu vermieten. Ang. unter B 167 an bie 23. (-808a

# Wohnungstausch

Siete mod. Cartenhaus in Habete, in. Ga-Sambgs., 150 RM. Miete, in. Ga-rage g. Bohng. in Lübeds Umgbg. Ula, Hamburg 1. Eine Zischer, ichwarze Starfe ent-laufen, Ohrmarke 41652. 50 RM. Belohnung. Hand History, Belohnung. Hand Filter, Bauer, Bau 2-3.-Bhg., gr. Bohnt., Stall u. Gt. Ang. u. B 178 a. b. 23. (-308b) gefunden. Geg. Erstatt. b. Untof Suche 31/2-3.-Wohn. in Lubed (Rud- abzuholen bei Buchenau, Tornet nin), biete Taufdwohn , 31/3 Bim. Edernforbe, Bentrum. Angebote u

Biete Ahrensburg mob. 21/4=3.=28hg. i. Gartenhaus m. Striftig, Bab, Reller, Gem. Sarten, jude Sbg. mob. 21/2-3. Bohn. m. 53g., Bab uiw. Nur Rothenbaum ob Sarbestehube. Ang. u. H & 53967 Ma, Hamburg 1.

# Mietgesuche

Naum ges. 3. Aufboden e. Personer frastmagens. — Schell, Oldesto Bostsach 12. Tel. 743. (3727 Samburgerin m. 4j. Jungen fuch; Bohnraum m. Rüchenben. Angeb unter 30 an Lübers, Ahrensburg. 3g. Soldatenfrau, berufst., sucht 3 joj. 1—2 leere ob. möbl. Zimmer mögl. m. Kochg., in Lübed obe Ediwartau. Angebote unter M

Beni. Rrantenidmeiter, 57 3., fuch weit. Umg. gr. Leerzimmer chenben. Uebernimmt Silfe Rüchenben, Uebernimmt hilfe Haushalt. Ang. u. 32 an Lüb Abrensburg. Leeres, teilw. mobl. 3im. v. Frau ges., evtl. geg. Silfeleift (Rah- ob. Flidarbeiten). An

Dring, mobl. geh. Zimmer b. Flensburgerin i. Ofbestoe gef. Un. B O 187 an die Storm. Ze

in Oldesloe. (37) Möbl. Zim. i. gt. Hause (mögl Bahnhofsnähe) judit zu sof. ju Schriftleiterin. Eig. Wäsche, e auch ohne Bedienung, Aussuhrliche Ang. u. R 242 an die L3. (7206 Sbg. Colbatenfrau m. ft. hund sucht

Möbl. Zim., evtl. Ztrlhig., f. Herrn in Lübed ob. Rähe fosort zu mie-ten gesucht. Angebote unter T. 162 Dring. 2 nette fl. mobl. Bim. m. Gi denben. ges. Ang. u. R 246 a. L. Jung. beruistät. Frl. sucht frol. mö liertes Zimmer. Ang. unter B 28 an die Lüb. Zig. (-512. Berufstätiges junges Mabden fu

gut möbliertes Zimmer. Ang. unter 198 an bie Lüb. 3tg. (-268b Ledig. berufstätiger alterer Mann ucht möbliertes Zimmer. Angeb inter N 157 an die LZ. (1092: Samburgerin f. möbl. 3. m. Rudjenb. Ang. u. T 307 an bie LB. Frol. mobl. Zim. v. berufst. jofort gel., mögl. Holftentor-R ob Stadtmitte. Angebote unter @

# Unterricht

3wody. Deutich=Unterricht gef

# Verloren + Gefunden

Buntes Armband m. Gilb. eing D.-Armbanduhr Freitag, 5. 11, 43 i. Delta verl. Wiederbr. gute Be Karlshof, Schlözerstr. 4. (-1123 D.-Armbanduhr a. 5. 11, 43 ver Edw. Rinderftiefel (21) a. Breit. filb. Filigranarmbanb Finder erh. b. Abgabe gute Belot E. Marts, Arugerftr. 17. (-1144 Br. S.-Sandiduh (rechts) am 1. 11 geg. Belohn, in ber Geichaftstelle b. Bib Beibung

Sandiduh, ichwarz-weiß, verl., Lin 1. Unruf 2 37 09. Geg. Beloh 1. Anruf 23709. Geg. Belohn abzug. H. Repenning, Am Brint ib. Dr. Lassen. (11672. Armbanduhr v. Solbaten verloren Geg. Belohn i. Jundbüro, Königfir. 9, abzugeben. (11095 In Schwartan verl. a. 3, 11, blau-orange Kinderfausthandschul Geg. Bel. abzug. Beth, Am Riel busch, Gartenhaus. (372 China-Bollteppid, 2:3 m, rot-gelb Dradenmust., rot. Kanb u. pass Chinabriiden entwendet. Hambg. Diterbeditt. 14, I. Wieberbr. erl 1000,— Bel., evtl. Distr. jugesid

Bhg. 3. 1id. mgl. Holitt. Bor ca. 14 Tagen am Koberg I Kleid Berk. 2 Gaslampen 3,-178 a. b. L. Gaslampen 3, genunden. Geo. Erikatt b. Unioff. 5, — 11. 3. Roger Buppe in Travemunde gefunden. @

gen Erstatt. b. Unt. abzuhol. Tonn, Kurgartenstr. 35. (3) 3g. gelber bund jugelaufen. Die

# Vermischtes

Apothefendienft. Bon Connabent 13, 11, bis Connabent, 20, 11 Rachtbienft und Countagebienft Rageburger Allee 4, Breite Ctrag 4, Schwartauer Allee 48. (11083 Dr. med. G. Thonen, Sacharzt fun Hauf u. Harnleiben. Hilfstranten-haus Olbessoe. Reue Stabtschule 11—12, 4—5 Uhr, Sonnabb. nur vorm. Sämtliche Krantenkassen.— Tel. 394. Meine Praxis, Hamburger Str. ist ab Montag, 15. 11., wieber öffnet. Bettretung Dr. Bagn Dr. Fries, Olbesloe. (37: Haren Buich, Glodengießerstr. Atrobatengruppe (nebenberustich)

herren u. Damen v. 16 Jahr handsteher bevorzugt. Angebote Ber andert D.=B.=Mantel u. Roft. Ber arbeitet but um? Angeb. unter Hebernehme Strumpfe ftopfen. Ang Ber arb. mir aus Belgjade Muff

# Kaufgesuche

Rahmajdine, auch reparaturbedürf-

Aleiderschr., Nähmasch., Chaisel Oberbett, Kopffissen, Russenst. (38 Grammophon zu taufen gef. Ung Dring. fl. gut erh. Chaifelongue ob Sofa gesucht. Angebote unter 288 an die LZ. Blodwagen zu taufen gef. Angel

unter D 298 an die L3. (-2366 Rähmaschinenfuß zu kaufen gesucht Ang. u. E 297 an die L3. (-2376 Tuche Kinderdreirad, Eisenbahn in a. Rinderspielsachen. Ang an bingent. d. 23., Frau Fiehn, Al. Sut erh. D.= od. H.=Nad zu kaufen gesucht, mit Bereisung. Angebot unter K 339 an die L3. (-122) Bellblechgarage od. ähnt dring. ges Böwig, hamburg 39, Alsterborfe straße 370. (4108

# Tauschangebote

Attenrollichrant, Ia, buntel, 2,25 1,25, geg. Staubsauger ob. Runbft 3. tich. Ang. u. & 183 23. (-1158c Tauide tedin. Redjenichieber geger H. Armbanduhr, Bertausgleich Ang. u. F 213 an die LR. (-3 Biete ftab. Laufgitter u. Teppichteh maschine, suche Buppenbett u. Wed app. Ang. u. 3 299 a. 23. (-665) Biete Baichtochtopf (Berb), suche gt erh. Buppe m. unter 8 D 164 an bie Storm. 3t Stubenwagen zu taufden geg. Spielzeug für 6jähr. Anaben. Ung. an Mathiefien, Schmalenbed (Ahrens-burg), Achterkamp 79. (32302

Biete fehr gute Sportfarre, fuche gu erhalt. Puppenwagen mit Puppe Ang. u. D 215 a. b. L3. (-3229) Biete gut erh. Rinderwag, mit Gur mibereifg. geg. großen Koffer. unter M 277 an bie L3. (-Caufdie gr. Geleutpuppe mit echte Haaren geg. D.-Rab mit Bereif Wertausgleich, Ang. u. A 289 a. L Mehrere Fuber Tung geg. Futte rüben zu tausch. a. Puthahn ge Puthenne. Trantmann, Krempel-dorfer Allee 53. Tel. 2 84 13. (-268 Mignon=Chreibmaid. Bersenning geg. Teppich zu tio Gehr gut. Rinber-Tretauto geg Anab. Rad, Teppich ob, mob. Büfel zu tich. Ang. u. K. 209 a. b. L. Eportfarre mit Fuhjad geg. Teppi ob. mob. Büfett ob. fl. Anb. Rad z tich. Ang. u. E 214 a. b. LJ. (223) Biete 1 Staubjauger m. Fonanlage Dam.-Fahrrad, 1 Geschäftsra B. Herren-Stiefel, suche Pelzman I. Ang. u. A B 198 a. d. Li Taufche moderne Rorbfarre geg Biete gut. hellgr. Berrenhut, Beiß. Belglindermuff u. Krag., erb. ju tich. geg. größ. Buppe (Bu melchen), Ang. u. L 340 a. b. C Biete blauen Berrenangug, febr Bintermantel, Gr. 50. Suche Reifichreibmafchine, Smolingangug, B Uhr, Füllseberhalter. Angeb. um A F 232 an die Lüb. 3tg. (322 21 ft 232 an die Lub. 3tg. Biete elg. Brautfleid (42), u.

mantel, 34 fg., f. Schneiberfoffün. (42). Ang. u. 3 163 a. d. 23. (-26 Biete 1 B. Schuhe (39) g. Sportfarre Moisling, Nienborfer Str. 200. Biete gut erh. Sportichuhe, Gr.

suche Kindersportfare. Angb. unte F 258 an die L3. (-3374) Sportidule, Gr. 39. Angeb unter 3 255 an die Lüb. 3tg. (-3379a Biete hübiche braune Sportichuhe, Gr. 35, suche schöne Bumps gleic Größe. Tel. 2 89 19. (329

# Verkäufe

Braft. Erdbeer=Rhabarberpflangen 31 verff. Berfand nur ab 30 Stud Beinr. Beters, Lubed-Stodelsbori ent-KM. Spiegel 15,—, Messinglampe m. ger, Lerzen 20,—, Flurgarderobe 1 Bohnung mit Stall. Angeb unter Entl. Dienstag br. Dadel, Steuer- 1 Dberbett 30,—, 1 gr. Bilb 50,—, 1 196 an die L3. (5748a marfe Rr. 2325. Abzug. Mühlen- 1 P. Schlittschufe 5,— zu vif. Rach 2.3. Bhg., gr. Bohnt., Stall u. Gt. ftr. 1—3, II. b. Bahr. (57165) 11 Uhr. Falkenstr. 26, II. (5762a Berf. 2 Gaslampen 3,—, 2 el. Lamp. 5,—u. 3,—, Bogelbauer 5,—. Goebenstraße 32, I. linfs. (-211b Delgemälbe (Blumenftud) 60:80 cm f. 475 RM. vff. Ruf 2 26 32. (20364 Soja für 30 MM. zu berfauf. Ang unter D 297 an bie 23. (-690c Gr. Spiegel m. Ronfole 25,-Rlaviernoten, ca. 20,— zu berfau. B. Tannenhof 2. Ruf 2 26 68.

Tlermarkt Sochtragende u. frifchmelfenbe Rube Etarten fteben laufenb gerer, Nuswahl zum Bertauf und Laufch. Kaufe alle Sorten Rind-vieh. Bitte um Angebote. Abalbert Rau, Biehgeschäft, Sammoo bei Bargteheibe. Tel. Gr.-Bargte Hochtragende Starte gegen Schlacht vieh zu tauschen. H. Maas, Baben dorf über Lübed. (3628) Sochtragende Cauen ju bertaufer Junge Buchtigu gu berfaufen. Da Junger Schäferhund, 3 Monate als in gute Sande zu verlaufent Aug Jurg, Obernwohlbe b. Lübed. (3642 Sund (Rattenbeiger), Terrier, fur haarig bevorzugt, zu taufen gesuch Stadthallen-Gaftstätten. (207 Bjahr. Bom. Birtenhund umftbh. b unter Ang. u. R 223 a. d. L3. (-54: 618a **Terrierhündin,** ½ Jahr, in gute H Ang. abzugeben. Ang. u. L M 142 ( Badjiamer Sund gu vertf. Wauer u. Barett? Angebote unter A 169 Edelsborf, Boft Bonib. (36 an bie L3. (-580a 24 Rutria (Zumpfbiber), 19 u. Mon. alt, teils gebedt, fofort, me geichloffen abzugeben. Ia. Zuchtm tig gu taufen gejucht. Angeb. unter 3ltis, Fretten geg. April-Ruten g

Teppich, 3:4, sowie gut erh großer 3,4 gr. Chinchilla, jg. Tiere, z. vff. Kinderliebes Mädchen gesucht. Frau Kleiberschrauft u. Couch ges. Lug. Al. Gröpelgrube 24. (-670a Woide, Rettelbeckftraße 10, I.(-329a 5 prima Jungtiere, W. Wiener, 4 pr. Jungtiere, Gr. Silber zu verkauf. Keinfelb gesucht. Angebote unter Kleiberschr., Rähmasch., Chaisel., Chaisel., Oldesloe 379. (36511 3g. Legehühner geg. Buchtgans 3. t Fingerhuth, Felbstr. 11—13. (-2470

# Stellen-Anzeiger

Sausgehilfinnen jeber Art gef. Sans Umftanbehalber 3. 15. 11. Madden, nicht unter 18 J., a. liebst. v. Lb. 3. weit. Ausbild. i. Rochen u. haus arbeit unt. b. Leitg. b. Hausfr. gef Frau M. Drendhan, Ovenborfer Hof über Travennunde. Ruf Tra

Kinderfel. od. =gärtnerin, ersahren 11. zuberlässig, nicht unter 20 Jahr. zu 4 Kindern, möglichst zu sof. ges. Kählenutnisse erwünscht. Angebote an Frau E. Schönherr, Chemnit Barzinerstr. 40, erbeten. (4110) 1 nettes ig. Mädden ges. 3. 1. 11.
ob. später s. m. größ. Geschäftshaushalt. Nicht unter 20 J. Seh.
nach llebereinfunst. Frau Emmi
Modh, Olbenburg-Holft. Telephon
331/332

Bachmanner f. d. Gegenben Meh, Bremen, bom Harz u. beseicht. Westgebiete gesucht. Geboten wird: Tarisson, besond. Allage, freie Unterkunft, Bekleibung u. Berpsteg.,
bzw. Trennungsgeld. Bachdienst
Embh., Osnabrück, Elsa-Brandkröm-Str. 10. (40860
Bachmanner s. wichtigen Bachdienst
boldigst ges. Nüst. unbescholt. Mänmer, auch Kriegsbersehrte, melden
sich d. Bachtdo. Führ. Ohff, Kapeburg-Abg., Möllner Str. 66. Sute
Unisorm, günstige Bedingungen.
Echneiderin f. 2 Boch. n. auswärts
ges. Ang. u. 2 814 a. b. 28:(-314a
Industriewerke Mittelbeutigsands Sausgehilfin für fofort gefucht. Gillich, Samburg-Altona, Sobenzol-lernring 31, 1., Fernspr. 42 10 21. Rebenanichluß 5303. (40985 Kevenanigning 3303, (41986) Haustochter gest in Borort Lübed, Kochen kann ersernt werben, Ang. unter AN 157 an die LE. (36485 Tüchtiges Hausmädchen f. Geschäftsbaushalt z. Dezember 1943 gest. Möller, Hamburg-Huhlsbüttel, Epestraße 40. Meinstehende noch rüftige Rentnerin schlicht um schlicht zur Betreuung e. alten gesunden Dame nach Eutin gf.

Ordentl. Sauss u. Ruchenmadchen gesucht. Sotel Danziger Sof, Um Bahnhof. (20849 Hausangestellte fof. ob. später ges. Dilling, Roedfix. 30. (-719b Buverläffige Sausangeftellte gefucht.

Näheres Frau A. Schleicher, Pfer-bemarkt 10. Sausgehilfin ob. Stuge f. Bribathaushalt gesucht. Strube, Marli-ftr. 4. Zel. 2 23 52. (2075) Melt. alleinst. Bitwe f. Haushälterin

Melt. alleinst. Bitwe f. Haushälterin anzugeben) an Annoncen-Expedition ohne Anhang in gesehten Jahren. Eb. Rodlage, Berlin B 50, Ans. Ang. u. O 311 an die L3. (-320a bacher Straße 28. (40674

Kirchliche Anzeigen Kottesdienste in der Zeit dam 13. dis 19. November 1943. Conntag, den 14. November 1943. (21. Sonntag nach Trinitatis.) Buhtag. Edangelische lutherliche Kirche. G.—Gottesdienst. B.—Beichte. A.—Abendmahl. Ti.-Marien-Gemeinde. Sonntag 10: G., anichl. B. u. A.: B. Bautse (Brieffapelle), Kirchenorcheiter; 11.15: Kdr.-G. (in T. Jakobi). — Mittwoch 16.30: Bibelsunde: B. Bautse (Koppirm.-Saal, Marienstrichhof 4/5). — Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 8.30: Morgenandachten (Marienstrichhof 4/5).

firchhof 4/5).

21. Jalobi. Sonnabend 18: Wochenschlisanbacht (in 21. Negibien): B. Meher.
— Sonntag 10: G.: B. Prehn, Flensburg; 11.15: Kdr. G. (11077)

21. Petri-Gemeindesaal. Sonntag 10: G., anicht. Deichte u. A.: B. Bedemeier: 17.80: Augendrierfunde sür Konssirmanden fällt auß. — Dienstag 17: Bibelfunde: B. Bedemeier.

21. G. u. A.: B. Meher; 11.30: Kdr. G.: P. Meher. — Sonntag 10: G. u. A.: B. Meher; 14.30: Abendundliss. f. Alte (1. Bezirl) in der Kirde: B. Meher. — Mittwoch 16.30: Bibelsunde im Andreas. Wilms. Hauß: B. Meher. — Mittwoch 16.30: Bibelsunde im Andreas. Bilms. Hauß: B. Meher. Tr. Ming (21.-Jürgen-Kap.).

21. Lovenz. Sonntag 10: G.: Edderbarrer Dr. Ming (21.-Jürgen-Kap.).

Brodi Ragner (Konsirmanden-Saal).

Gemeindehaus Krempelsborf. Conntag 11.15: Abr. G. . Mathai. Sountag 16: G. u. U.: B. Hicker-Hibner; 10.80: Kbr.-G. (Schwart. Mies 80); 14: Kdr.-G. (Airche): B. Hicker-Hibner; 20.80: Kbr.-G. (Sirche): B. Hicker-Hibner. Donnerstag 15:30: Bivelinube (Schwart. Allee 80): B. Hicker-Hibner. Onniag 10: G. u. U.: B. Dic. Scheumemann; 11.30: Kdr.-G. (Kirche): F. Lic. Scheumemann; 11.30: Kdr.-G. (Marliftt. 50). — Donnerstag 16: Albelinube (Variibr. 50).

tag 16: Bibeljiunde (Marlifir. 50). Gemeindesaal Karlshof, Hofweg. Sonntag 14: Kdr.-G.: B. Lic.Scheunemann. Luther-Kirche. Sonntag 10: G., anichl. B. u. A.: Daupid. Denfer (Luther-feier des Ev. Bundes); 11.15: Kdr.-G.: Haupid. Denfer. Trabemünde. Sonntag 10: G.: E. Jensen; 11.15: Kdr.-G.: B. Jensen. Zchlutyd. Sountag 10: G., anichl. B. u. A.: B. Fischer; Kdr.-G.; 15: B. u. A.

B. Fischer.
Küdnit, Johnneskirche. Stg. 10: G.: P. Ziesenis, anschl. Kbr.-G.
Genin. Sonntag 10: Leie Gottesbienst.
Pusse. Sonntag 11: Gottesbienst: Lastor Carstensen.
Rehlendorf. Sonntag 9.30: Gottesbienst: Pastor Carstensen.
Um Sountag, bem 14. November 1943, sinden in allen Kirchen Sammlungen für das Asinterbisswerf itatt.

lungen für das Winterhilfswerf statt.

Svenska Kyrkan, Hafensir. 24. Sönd. kl. 4 em.: Gudstjänst och Nattvardsgång: P. Hansson.

Chrensbotd. Conntag (Bus. n. Pettag) 10: Gitbhi.: Lanbesproph Kieddvich.

Ahrensburg. Sonntag 10: Gottesbienst: 11.15 Kinbergottesbienst. — Donnerstag. 19.30: Bibeliunbe.

Bargteheibe. Sonntag 9.45: Bustags-Gttbst., bann Abenbm.: P. Dahmlos.

Bertenthin i. Og. Countag 10: Gottesbienst, anschl. Abenbmahl. (36073)

Bücken. Sonntag 9.45: Bustags-Gttbst., bann Abenbm.: R. Dahmlos.

Britag 10: Beichte n. Beil. Abenbmahl. n. heil. Abenbmahl.

Freitag 10: Beichte n. beil. Abenbmahl.

11: Beichte nub Abenbmahl: B. Busts.

12: Beichte nub Abenbmahl: B. Busts.

Schottesbienst gun Bustag: Bastor Nelle.

Ct. Georgsberg. Countag 10: Gottesbienst zum Bustag: Bastor Nelle.

(36073)

Et. Georgsberg. Countag 10: Gottesbienst zum Bustag: Bastor Nelle.

Rayeburg. Gleichendorf, Sonntag 15: Gttbit. sum Bustag: Lanbespropit Kie Cr. Grönau. Sonntag 10: Gottesbieust u. Abendmahl; anicht. Kinde

diedok. Sonntag 9.30: Bustags- und Lotenjonutags-Gotfesdienst mit Heier bes H. Abendmaßts; 9: Beighte: K. Willert, Sterley. (36087 Serrnburg. Sonntag 10: Beichte; 10.15: Predigt (Bustag) und Abendmaßt. Pastor Meher. (261mäbori. Armmesse. Bustag 12: Gotfesdienst: Pastor Garste. (36011 Arnan. Sonntag 10: Gotfesdienst: Pastor Garste. (36011 Annan. Sonntag 10: Gotfesdienst: P. Bies. (36017 Walente. Sountag 10: Gotfesdienst: P. Bies. (36017 Walente. Sountag 10: Gotfesdienst: P. Bies. (36018 Walente. Sountag 10: Gotfesdienst: P. Bell. (36023 Weisdag) (Heindorf a. d. Clise. Sonntag 9.30: Gotfesdienst: P. Bell. (36023 Walente. Sonntag 9.30: Gotfesdienst: P. Bell. (36023 Walente. Sonntag 9.30: Gotfesdienst: P. Bistor. Walenten. Bräsen. Walender Brüssen. Britaggdit. (Gem. Saal). — Donnerstag 15.30: Weinfeld. Sonntag 9.30: Bustaggdit. (Gem. Saal). — Donnerstag 15.30: Beinfeld. Sonntag 9.30: Bustaggdit. (Gem. Saal). — Donnerstag 15.30: Beinfeld. Sonntag 9.30: Bustaggdit. (Gem. Saal). — Donnerstag 15.30: Beinfeld. Bustaggdit. (Bustaggdit. Bustaggdit. (Bustaggdit. Bustaggdit. (Bustaggdit. Bustaggdit. (Bustaggdit. Bustaggdit. Bustaggd

man. Zonntag: Kein Gottesbienit. Zonntag Jo: Totengebent Gottesbienit. Anichließenb Edlagebort. neb. Zonntag 20: Gottesbienst im Karl-Steenfatt-Haus: P. 1tag 14: Bußtags- u Totensonntags-Gottesbienst,

Zelmobort. Conntag 10: Besegottesbienft; 11: Rinbergottesbienft; 15:

and Abendmahl:

(36009
Tiebenbäumen. Sonntag 10: Gottesdienht; anichl. Kdrg.: P. Garyfe. (36119
Tiebeneichen. Sonntag 10: Gottesdienht; anichl. B. n. A. (36121
Tierley. Sonntag fein Gottesdienht.
Tierley. Sonntag fein Gottesdienht.
Tierley. Sonntag fein Gottesdienht.
Tierley. Siebengte Kavelle.) Buhtag 10: P. Bietig; 11.15: Ainbergattesdienht. Mittwoch, nachm. 4: Bibelinunde.

(36129
Tilfeld. Sonntag, 10: Buhtagsgottesdienht, anichl. Abgdit.: P. Kollenvott.
Tüfel. Sonntag, Buh. 11. Bettag, 10: Gottesdit. 1. Konf. Saal: B. Gotell.
Tangstedt. Sonntag, 93: Beichte; 10.00: Buhtagsgottesdienht.
Tangstedt. Sonntag, 93: Beichte; 10.00: Buhtagsgottesdienht.
Tangsfeier u. Helbenehung: Tanfen: P. Kebberien.
Tangsfeier u. Helbenehung: Tanfen: P. Kebberien.
Tittan i. H. Sonntag 10: Miffionsgottesdienht: P. Feldbufen.
Tierley.
Tittan i. H. Sonntag 10: Miffionsgottesdienht: P. Feldbufen.
Tierley.
Tittan i. H. Sonntag 10: Miffionsgottesdienht: P. Feldbufen.
Tierley.
Tittan i. H. Sonntag 10: Miffionsgottesdienht: P. Feldbufen.
Tierley.
Tittan i. H. Sonntag 10: Miffionsgottesdienht: P. Feldbufen.
Tierley.
Tier

Mom. Rathol. Rirche. Berg-Jefu-Rirche, Lubed, Barade. Countag, 6: Meffe warmung nach 24 Ubr, Meiseit: 10, 11 u. 18 Ubr.)
Lübed-Küdnit, Jojefstirche. Conntag, 7.30: Meise u. Pr.; 9.30: Hochant

Bibed-Arabeminde, Et. Georgstapelle, Roje 32. Spuntag, 8.15: H. L. m. Pr.: 40.30: Sochant m. Pr.: 17.30: Sl.Messe m. Pr. (R. Fl.: Alam) Mölln (26g.), hermann-Göring-Etr. 15. Conntag, 7.30: Deffe u. Br.; 10 Sochangt und Predigt. Niendorf.D., Zi. Johann. Countag, 7: Meffe m. Pr.; 10: Sochamt m. Pr. (11081

Bad Chwartau. Sonntag, 8.40: Hochamt m. Pr. (N. Fl.-Marm 17 Uhr) Tinmendorfer Etrand (neben der Boft). Somntag 10: Hochamt m. Pr. (110 81 Methodistentirche, Glodengieserstr. 30. Sonntag, 9.45: Gottesbienst: B. Gilsoul. — Dienstag, 18.30: Bibelsunde: B. Gilsoul. — Liodelsborf, Segeberger Str. 11. Sonntag, 15: Gottesbienst: B. Gilsoul. — Dienstag, 16: Bibelstunde: B. Gilsoul. (20609)

# Kaufmännische

Reinfelb gesucht. Angebote unter A 3 161 an die L3. (36459

Morgenfrau f. leichte Hausarbeiten gel, evtl. Hilfe f. nachm. Frau C. v. Freidenfeldt, Melandthouftr. 4, Am Stadtpark. Zel. 2 19 41. (10560

Morgenfrau ober Tageshilfe fucht

Reinmachefrau jed. Connabend 3-Stunden gesucht. Heinr. Erdtmann Fischergrube 48. (-6260

Gewerbliche

Lagerarbeiter u. Beifahrer gefucht

Th. Schröder, ber Mauer 9-11. Borzustellen

Bote ju sof. ges. Borgustellen D. Chr. Brunnengraber, Chem. Fabr u. Co. mbh., Monthofer Beg 2. Bachmanner f. b. Gegenben Mei

Industriewerte Mittelbeutschlands suchen gur Führung ber weiblichen ausländischen Arbeitskrafte energi-

iche, charaftersesse weibl. Aussichts-versonen f. den Innen- u. Aussen-dienst. Bewerberinnen, die gewillt und in der Lage sind, den an diese Tätigkeit gestellten Aussorberungen

gu genügen, werben gebeten, ihr Bewerbungen mit ben üblichen Un

terlagen wie Lichtbild, Lebenslauf Beugnisabichriften und Angabe bei frühesten Eintrittstermins zu richter

unter Renn-Rr. B 410 (unbebing

Morgenfrau u. Bajdfrau gefucht. Schulrat Bufemann, Bab Olbesloe

Reinmadjefrau gu fofort gefucht.

Sürftraße 41.

Bir fuchen: 1 Buchhalterin, burch-Schreibmafdine, 1 Baderin, wirb ebil. angelernt. Schlafermund & Kruse, Möln i. Lbg., Bergstraße 4, Ruf 503, Kleiber- u. Mäntel-Fabri-

. halbe Tage zu balbmögl. nter O 335 an die LZ. Suche gu fofort Stenotypiftin, ebtl f. halbe Tage, f. Bad Olbesloe.
Ung. u. B O 174 an die Storm.
3tg., Olbesloe. (36513 Erfahr. weibl. faufm. Rraft (Buch halt, nicht erforbert.) fof, gesucht. Stempel-Beichert, Balberseeftraße. Barade hinter b. Div.-Gebäube. Bef. Sprechftundenhilfe, eb. Unfangerin. Dr. meb. Eschenburg, Sur-ftrage 33. (10915

# Stellengesuche

Randwirt, verh., sucht Stellung als Wirtschafter ober sonstigen Bertrauensposten. Angeb. unter A B 214 an die Lüb. 3tg. (-2276 ob. später Bertrauensposten als Birtichafter, wo Besither fehlt. Ang unter U O 180 an die LA unter A D 180 an die L3. (36222 Witwe, 60 J., möchte netten frauenlosen Haushalt führen. Ang. unt. L207 an die Lüb. Ltg. (.582a Hamburgerin, 39 J., mit l5jährig. Sohn, jucht Stellung als haushälterin in frauenlosen haushalt. Ang. an E. Biezonka, h. It. hamburghummelsbüttel, Münzkamp 18 bei Trapp. (.557a Lehrling, Magarethe Benthin, Neu-hof bei Nabeburg. (-569a Alleinsteh. Frau, 45 J., sucht Stelsga. i einf frauent Hauffand z. 15. 11. i. einf. frauenl. Hausstand z. 15. 11. Bitwe mit Kind auch angenehm Frau G. Harbed b. Frau A. Neu-mann, Raheburger A. 8a. (-594a

# im Haushalt. Angeb. unter & 211 an die Lüb. Itg. (-572a Suche Stellung als Kochstütze. Eli-jab. Bielenberg, Westensee üb. Kiel. Vergnügungen

Rongert-Café Opera, Bedergrube 2. Sie hören täglich die hollandische Attrattionstapelle Paul Lübed mit inen Soliften. Jeben Dienstag Die Gaststätte "Der Kahn" ist am Sonntag, 14. 11., ab 17 Uhr ge-össuchen.

Mftoria-Reller, Lübed, Ronigftr. 25 Täglich, außer Donnerstags, ab 19 Uhr geöffnet. Schallplattenmufik. Gut gepflegte Getranke. (20661 Café Schröber, Langer Lohberg 47. Mittw., Sonnab. u. Sonntags: Un-terhaltungsmusit. (20633

Gefellichaftshaus Mung, Balbborf, in nächster Rabe Lübeds, bas alt-befannte u. beliebte Biel vieler Spagiergänger durch das schöne Lauer-holz und den Schessbruch. Jeden Sonnabend 19 Uhr die bekannten Sothnaveno 19 uhr die detannen Bochenenbkonzerte, jeden Sonntags ab 16 Uhr die beliebten Sonntags-konzerte. Straßenbahn-Berbindg. Linie 15, 12 und 14. (36027

dumann's Baldgaftftatte "Bald» hujen", Inh. Otto Schumann, Bu-bed-Rudnig. Fernruf 8 43 64. herrlich am Balbe gelegen, fonnige Beranden Bequen zu erreichen mit Linie 14 der Straßenb. ob. Eisen-bahnstation Lübed-Küdnit. Mon-Dreger, Bieberhaus, Sambg. Treffpuntt der Lübeder am Hauptbahn-hof in Hamburg. Bariete ab 16

# Versammlungen

Beratungering Stormarn. dung zur Bersammlung am Diens-tag, 16. 11. 43, 14.30 Uhr, im Tivoli, Bad Oldesloe. Es spricht ber Leiter ber Gemüsebauschule hans Krebs, Glüdftabt, über ben Felbge-mufeban. Der Borfigenbe: Schwarz.

# Vorträge

Befellichaft 3. Bef. gem. Tätigfeit. Ronigftr. 5, Prof. Dr. Chimanthög.: "Leonarbo da Binci als Na-turforscher u. Ingenieur" (m. Licht-bild.). Gem. m. b. Naturwissensch. Berein u. b. Volksbildungsst. Gäste willfommen. (11103

Sonntag, 14. 11., 17 Uhr: Lübeder Orgelftunde in der Alegidienfirch Erwin Billinger fpielt Bach. Ein



# Trabrennen in Farmsen Sonntag, den 14. November Beginn 11 Uhr.

Großer Preis von Hamburg-Farmsen RM. 50000,- (41102

# Buhnen der Hanjestadt Lübed.

Intenbant Dr. Otto Kasten. Dienstag, 16. Novemb., 17.30 Uhr: Geichtoff. Borftellung für Abg., Anrecht 5 (gelbe Karten)

Saniel und Gretel. Mittwoch, 17. Novbr., 17.30 Uhr: Der Bettelstudent. Donnerstag, 18. Nov., 17.30 Uhr:

Pring Friedrich von Homburg. Freitag, 19. Novbr., 17.30 Uhr: Gin Mann in d. beiten Jahren. Connabend, 20. Nob., 17.00 ilhr: Bring Friedrich von Somburg. Sonntag, 21. Rov., 16.00 Ilhr

Montag, 22. Nobbr., 16.00 Uhr: Kreise von 0,80—3,05 MM. Das Märchen für die Weihnachtszeit: Beterchens Mondfahrt. (2085

# Kriegsversehrte bleiben bei der Landwirtschaft

sehrten nicht in den Kopf. Gerade, weil sie vom Lande stammen, wissen sie, daß Landarbeit vor allem förperliche Tätigkeit bedeutet. Und dazu, so meinen sie, gehören in der Hauptsache gesunde Glieder! Daß man sich aber auch als Versehrter in der ländlichen Arbeitsgemeinschaft bewähren kann, mit wenigen technischen Hilssmitteln und mit genügender Energie, das haben uns icon bie Bersehrten bes ersten Welttrieges bewiesen. Das beweisen auch täglich aus neue die Bersehrten dieses Krieges, die umgeschult worden sind und srohen Mutes und mit Ersolg ihre

# Erziehung jur Gelbitandigfeit

Wird ein Kriegsversehrter aus dem Lazarett entlassen, so muß man ihm zunächst Mut für einen neuen tätigen Einsag machen. In dem dreiwöchigen Einschulungslager, das ihn in der Staatlichen Bersuchs- und Forschungsanstalt für bäuerliche Wertarbeit in Kommrig i. Sa. aufntinmt, wird der Bersehrte daher keineswegs als Patient, sondern als vollwertiger Mensch behan-delt, und zwar von Ansang an. Bielleicht mag mancher es zuerst noch als "Zumutung" empfin-den, wenn er sich gleich am ersten Tag selbständig waschen und angiehen soll und wenn ihn auch beim Effen feine Silfe geleistet wird. Die meisten Teilnehmer des Lagers aber erkennen diese harte Schule mit dankbarem Herzen an, denn sie ermöglicht ihnen die Uebung der unversehrt gebliebenen Glieder und gibt ihnen das natürliche Selbstvertrauen zurück. Ja, die Männer seigen ihren Ehrgeiz darin, möglichst rasch völlig unabhängig von fremder Hilfe zu werden. Es geht manchmal nicht ohne verbissen Willens-anstrengung, immer aber mit froher Zuversicht im Kreise der Bersehrten zu. Mit einem gewiffen Stolg zeigt uns ein Einarmiger, wie leicht er sich die gesunde Sand waschen fann. Aller dings benugt er hierbei eine überaus praktische Waschbürste, die am Tich seitgeschraubt wird. Auch das Mittagessen mit dem besonders konstruierten Gabel-Messer macht keine Schwierigskeiten, mit seiner Hilse kann man auch einbündig Fleisch und Brot ichneiden. Golde fleinen Silf mittel machen unendlich viel aus, und mit diefer einfachen Tips hilft man den Kriegsversehrten heute über manche Schwierigkeit des Alletags hinweg und regt sie zu weiteren "Ersfindungen" an.

# Bei Spiel und Sport

Der Körperbehinderte braucht auch nicht auf die Freuden des Lebens zu verzichten. Er kann auch mit einer Hand noch Karten spielen, denn ein Kartenhalter unterstügt ihn aufs beste. Er tann allen möglichen Sport treiben, und er tut es mit dem größten Bergnügen. Auf die sport-liche Betätigung in der Freizeit wird in Pomm=

lp. Es klingt zunächst verwunderlich, daß ein Körperbehinderter in der Landwirtschaft arbeiten soll. Das will darum auch vielen Kriegsversiehrten nicht in den Kops. Gerade, weil sie vom Lande stammen, wissen sie, daß Landarbeit vor Lande stammen, wissen sie, daß Landarbeit vor Lande stammen, wissen sie, daß Landarbeit vor Lande stammen, wissen sie Lande stammen, wie Lande stammen, w ich im Steinstoßen, lacht babei und ift ftolg auf seine Leistung. Wer gesunde Beine hat, spielt Juhball. Das ist gar nicht so leicht mit verslesten Armen, denn die Arme halten beim Spiel den Körper im Gleichgewicht, und nun muß sich der Bersehrte erst etwas umstellen. Ein Beinbeschädigter braucht auch das Radjahren nicht aufzugeben. Ja, viele lernen es hier neu, und das Fahrrad, das für ihre Bedürfnisse besonders umgebaut wurde, wird ihnen geradezu unentbehrlich. Ebenjo lernen die Kriegsbeschädigten wieder ichieken:

# Biele Berufsmöglichkeiten gur Auswahl

Gewinnt der Kriegsversehrte durch biefe sportliche Betätigung und durch die Erziehung zur Gelbständigkeit in den fleinen Dingen des Alltags die innere Sicherheit und die allgemeine Körperbeherrichung zurück, so wird er auch wieder in die prattische Arbeit eingeführt. Auch mit nur einem gesunden Bein kann man Feldarbeit ver-richten. Ein Kriegsversehrter macht es uns vor: Un das Adergerat wird ein einfacher gummibereifter Sigtarren angehängt, von dem aus der | meiftern fonnen.

Mann bequem die Zügel fentt. An manche Gepanngerate tann man auch einen alten Grasmähersig anbringen, der tut es auch. Ein beinsbeschädigter Landarbeiter, der Berliändnis für Maschinen hat, tann ohne weiteres zum Schleppersihrer und Maschinenwart sur größere landwirtschaftliche Betriebe ausgebildet werden. Biele Gartnerarbeiten, wie das Pifieren von giete Gartieratbeiten, wie das pitteren von jungen Pflanzen, lassen im Sigen aussühren. Ein armbeschädigter Melker wird bei geistiger Regjamkeit vielleicht in die Berusausbildung zum Kinderleistungsprüfer verwiesen. Auch die Gefligel und Kleintierzucht bietet den Bersehrten geeignete Arbeitsmöglichkeiten. Ebenso tonnen sie je nach ihren gestigen und forper-lichen Fähigteiten innerhalb ber Organisation des Reichsnährstands oder als landwirtschaft-liche Rechnungsführer oder als Gutsangestellte für den Innendienst untergebracht werden.

für den Innendienst untergebracht werden. Das Lager in Pommrig gibt jedem Kriegsversehrten Gelegenheit, seine Fähigkeiten richtig einzuschäßen und sie zu üben. Eine besondere Eignungsprüsung unterstützt diese Erkenntnisse. Filme und Bilder aus dem Arbeitsgebiet der Landarbeitssorschung vermitteln den Bersehrten alle Möglichkeiten der Arbeitserleichterung. So bedeutet die Teilnahme an diesem Lager im perfonlichen Leben der Kriegsversehrten unendlich viel. Darüber hinaus bleiben fie der Landwirticajt erhalten, und auch wer einen eigenen Sof besigt, wird feine Aufgaben in Butunft weiter



Bei der Feldarbeit wird an alle Gespanngeräte, die keinen Sitz haben, ein gummibereifter Karren angehängt, so daß der Versehrte auch hier eingesetzt werden kann. Aufn.: Landw. Bilderdienst.

# Aus unfern Gemeinden

Ahrensburg

Sprech ft unde des Wehrmachtsfürsforges offigiera. Der Wehrmachtsfürsorgesoffigier aus Reumunfter halt feine nächfte Sprechstunde in Ahrensburg erft am tommenden Diens tag, dem 16. Rovember im Berwaltungsgebäude Adolf-Hitler-Allee 44, 1. Stod (Traujaal) ab.

Der Ahrensburger Turn- und Sportverein fucht Spieler für eine 1. Berrenmannichaft. Die Elf wird in den nachften Conntagen in die Samburger Bunftspiele eingreifen. Schleunigste Anmeldung ist deshalb erwünscht. Anmeldung schriftlich oder telephonisch erbeten an: Dieter Westphal, Ahrensburg, Hamburger Straße 106, Fernsprecher 979.

9:1=Gieg des AIGB. in Liibed. Dit mehreren Ersatspielern trat die hiesige Jungsmannschaft gegen den LBB. Phönix an. Schon in den ersten Minuten zeigte es sich, daß die Ahrensburger besser spielten. Bis zur Pause hieß es 4:0. Nach dem Wechsel erzielten die Plathe-Zebras stellten das Endergebnis her.

# Bad Oldesloe

Lehrreicher Bortrag. Am 9. November hielt der bekannte Musikforscher, Dr. Moll aus Liibed, im Silfstrantenhaus Bad Oldesloe einen Bortrag über bas Thema "Unjere Natio-nalhymne". Sierzu war eine stattliche Zuhörerichar erschienen. Nach einleitenden Worten des Bürgermeisters schilderte Dr. Moll in sesselnder, allgemein verständlicher Art den ganzen Werdegang des Deutschland-Liedes.

Gewerbesteuergahlung. Die 3. Rate der Gewerbesteuer-Borauszahlungen war bis zum 10. November fällig. Die Borauszahlungen be-tragen ein Biertel der zulett endgültig veranlagten Gewerbesteuer auf volle Reichsmart nach unten abgerundet. Jur Bermeidung von Zweis feln wird noch barauf hingewiesen, daß die Bah-

> **POSTSPARBUCH** Das freizügige Sparbuch für jedermann Ein- und Auszahlungen bei allen Postämtern und sonstigen Postdienststellen sowie bei allen Landzustellern Wer spart, hilft siegen! DEUTSCHE REICHSPOST

lungen in Bad Oldesloe nicht mehr an die Stadt-fasse, sondern an die Finanzkasse Stormarn in Bad Oldesloe, Hindenburgstraße 12, zu entrich-

Bon ber Sitler-Jugenb. Am morgi-gen Sonntag führt der Standort Bad Oldesloe feine 2. Jugendfilmstunde durch. Wir sehen den Film "Das Fraulein von Barnhelm", der nach dem gleichnamigen Luftspiel von Leffing gedreht wurde. Die Ginheiten 1, 3 und 4 treten hierzu um 8.30 Uhr, nicht wie vorher befanntgegeben, um 9.30 Uhr auf bem Eger an.

# Bargteheibe

Jugendfilmftunde. Am Sonntag, bem 14. November findet für die Ginheiten des Ctandortes Bargteheide um 9.30 Uhr im Lichtspielhaus Hers Sutgledeite um 3.00 Uhr im Angleton Hartmann eine Jugendfilmstunde mit dem Film D III 88 statt. Jungen und Mädel, die hieran teilnehmen, treten um 9 Uhr im HI.-Heim an. Die Teilnahme an diesem Dienst erfolgt frei-

Der biesjährige "Tag ber deut-ichen Sausmusit" wird in Bargteheide am und 19. Rovember mit bejonderen Mufit-Im Lichtspielhaus aufführungen begangen. "Unter den Linden", das sich für solche Beranstaltungen besonders gut eignet, wird Pg. Höche mit einer großen Schar Mitwirfender Musik deutscher Meister zu Gehör bringen. Das

weilenden Gafte verfturtt worden, fo bag ein genußreicher Abend zu erwarten ist. Das Kon-zert beginnt am 16. November punktlich um 19 Die Bargteheider Ginmohner und Die Samburger Gujte werden gebeten, recht gahl-reich an dem Musikabend teilzunehmen. Der Erlös aus den geringen Eintrittsgeldern geht ungefürzt an das Binterhilfswert. Um Freitag, dem 19. November, wird der Abend im Lichtipielhaus wiederholt. Beginn gleichfalls um 19 Uhr. Das Programm ist hier ausgesüllt durch heitere Musick, Bolts- und Soldatenlieder. Wir bitten den Termin gu beachten: Dienstag, ben 16., und Freitag, den 19. November, 19 Uhr im Lichtipicihaus "Unter den Linden" "Tag der beutschen Hausmusit".

# Barthorit

Tonfilmvorführung. Am fommenden Montag, dem 15. November, wird die Gaufilm-stelle Schleswig-Holstein der NSDAB. im Orts-gruppenbereich Barthorst den Film "Diesel" und im Beiprogramm' die attuelle neue deutsche Wochenschau zeigen. Der Hauptfilm ist für Iu-gendliche zugelassen, so daß in der Kinderveranstaltung am Rachmittag Das volle Programm

Bur Borführung gelangt. Winterfahrplan. Auf der Reichsbahn-strede Bad Oldesloe-Schwarzenbet vertehren

# Elmenhorit

Schulungstagung. Am Montag, bem 15. November, abends 20 Uhr, findet im Lokale von Steffens eine Schulungstagung statt. Die Partei und die angeschlossenen Berbände sind ver-pflichtet, hieran teilsunehmen. Es spricht Pg. Jellmann aus Hammoor.

# Glinde

Wann jährt der Zug? Rach dem neuen Fahrplan der Südstormarnschen Kreisbahn verstehren die Züge ab Glinde wie solgt: Michtung Trittau: 8.24 Uhr, Sonn= und Festtags 11.22 Uhr, vor Sonn= und Festtagen 13.25 Uhr, 13.47 Uhr, wertiags außer vor Sonn= und Festtagen 16.25 Uhr, Sonn= und Festtagen 16.25 Uhr, Sonn= und Festtagen 16.25 Uhr, Wertsags 20.07 Uhr, und Sonn= und Festtags 21.32 Uhr; Richtung Tie sita d: Wertsags außer nach Sonn= und Festtagen 5.27 Uhr (hält nicht in Domhorst), Wertsags 6.43 Uhr, Sonn= und Festtags 8.02 Uhr, 12.34 Uhr, vor Sonn= und Festtagen 13.25 Uhr 12.34 Uhr, vor Sonns und Festragen 13.25 Uhr (hält nicht in Domhorst), vor Sonns und Fest-tagen 15.39 Uhr (hält nicht in Domhorst und Billstedt-Oft), 16.25 Uhr (halt nicht in Domhorst), Werftags 18.25 Uhr (halt nicht in Domhorst) und Sonn- und Festtags 20.12 Uhr.

# Samfelde

Die Betreuungsstunde für die Sam-burger Evakuierten findet fortan an jedem Mitt-woch in der Zeit von 16—17 Uhr nachmittags in ber hiefigen Schule ftatt.

# Rethwisch

Landwirtichaftliche Berufsichule. Die landwirtichaftlichen Berufsichulen im Rreife Stormarn nehmen den Unterricht am fommenben Dienstag, dem 16. November, um 14.30 Uhr mie-der auf. Die Schüler aus dem Begirf ber fruberen landwirtichaftlichen Berufsichule Rethwisch, ha-ben die ihnen am gunftigften gelegene Schule entweder in Bad Oldesloe (Stadtichule), Lasbet oder Bargteheide zu besuchen.

Mus Unlag bes 9. Novembers murden auch im hiesigen Ortsgruppenbezirk der NSDAP. an den Ehrengräbern der Gefallenen Kränze nie-dergelegt. Außer Bertretern der Ortsgruppe nahm auch eine Abordnung der MS.-Kriegsopfer-verjorgung und vom MS.-Reichstriegerbund an der Kranzniederlegung teil.

# Todendori=Sprenge

Der Gaufilm magen fommt. Am fommenden Montag, dem 15. November, ichidt die Gaufilmstelle Schleswig-Holftein der NSDAP. einen Tonfilmwagen wiederum in den Ortsgrup-penbereich Todendors-Sprenge. Zur Borsührung tommt der Film "Der Tanz mit dem Kaiser". Im Beiprogramm läuft die neue deutsche Wochenichau mit den attuellen Berichten aus bem Zeit-geschehen. Der Sauptfilm ist für Jugendliche nicht zugelassen. In der am Nachmittag zur Durchsührung gelangenden Jugendfilmstunde wird daher als Hauptsilm "Krach um Jolanthe" gezeigt werden.

# Tralan

Gefallen. Der Schütze Being Sartkopf, Ortsteil Bingier, fand bei den schweren Rämpfen im Often in treuester Pflichterfüllung für Führer und Aolf den heldentod.

# Trittau

Für Führer und Bolf. Den Selbentod für Führer und Bolt ftarb ber Obergefreite Otto Schönberg aus Trittau, Poststraße 33.

Soldaten fpielen für das 285 28. Frohsinnn im Alltag, und besonders im Alltag des Krieges ist eine "Sonderzuteilung", die vielleicht ebenso dankbar und freudig aufgenommen wird, wie Bohnenfaffee und Schnaps. Und auch ein bunter Abend ift, namentlich wenn er in fo guter Form geboten wird wie das Stegreif-Wunschlonzert eines Landesschützenbataillons im Lofale von Hollander, ein weientliches Stud jenes Wertbegriffes "Kultur", ohne den wir Deutschen nicht leben mögen. Noch dazu, wenn über einem folden Abend der Sumor funtelt. Dafür forgte ichon der Gefreite Selmut Meins, in Seine bunten Anallbonbons maren gumeien zwerchfellerichütternd. Den mufitalifden Teil stellte mit Schwung und Ginfühlfamfeit die Rapelle unter Leitung bes Obergefreiten Willi Musit deutscher Meister zu Gehör bringen. Das die Züge ab Barkhorst jest wie solgt: Richtung schwitt. Der Beisall des überfüllten Saales war von ihm zusammengestellte und geleitete Orschester ist durch weitere gute Kräfte aus den Reihen der hier zur Zeit als Bombengeschädigte zu en b.e.t.: 8.38 Uhr, 14.21 Uhr und 20.49 Uhr. das ABH. gespendet werden!

# Unsere Kurzgeschichte:

# Im fremden Haus

Von Gitta von Cetto

Geit 48 Stunden befanden wir uns in einem fremden Saus, mein Tagebuch und ich. Die Gaftgeber find Freunde meiner Eltern, reizende Leut den, solde, die wir mit "alter Generation" beseichnen, weil die Frau Fischbeinstäbchen im Krasgen trägt und der Mann den Knoten seiner Kras

watte breit und baufchig fnüpft. Bor 30 Jahren hieß es: "Gib mal der Tante und dem Ontel ein schönes Händchen." Zwischendurch habe ich sie nur selten gesehen. Als ich ansam, sagte mir der Hausberr: "Ich hab' dich gesannt, als du noch so klein warit" — und er bückte sich und deutete mir an, wie klein ich damals war. Solche unschuldigen Bemerkungen verwirren immer etwas. Was soll man darauferwidern? Ich sagte schlicht "Ia", entledigte mich meiner vielen Grüße und ließ mich in mein Jimmer führen. Zimmer führen.

Das Zimmer ift freundlich, es riecht etwas nach Naphthalin, aber das ist ganz gemütlich. Bermutlich sind in der versperrten Kommode Kleidungsstücke eingemottet, darunter vielleicht auch die schmucke Unisorm des Hausherrn, der früher bei den Bamberger Manen war.

Mit einem fremden Saus muß man sich erst langsam anfreunden. Die Jalousie in meinem Zimmer hatte ich nicht so heraussiehen dürsen. Nun bodte sie und wollte nicht mehr herunter- das klappernde Fenster in den Kampf tranen. Der Hausherr angelte sie mit einem und tastete mich daher auf die Diele.

für folche rudfichtslofen Gafte eigens bereitsteben. ben Stod herunter und riet mir: "Mbagio, immer

adagio!" Mit Adagio verjuchte ich die Schreibtijchlade ju öffnen, doch fie tlemmte und trieb mich all. mählich bis jum Fortisimo hinauf. Dann, voll Tiide, gab sie ploglich nach und polterie samt In, halt auf den Boden. Schreibtischladen in Gastzimmern enthalten selten oder nie Papier und Tinte, sondern meist andere Dinge, die mit Schreiben gar nichts zu tun haben. Meine Gastzscheiben hatte dem geschreiben batte der gescher bette bet geberin hatte den originellen Einfall gehabt, in dieser Lade kleine Pappickalden mit Samen aufs zubewahren, Sonnenblumenterne, Erbsen, Kapusziner, Feuerbohnen und winzige schwarze Körnschen, die ich nicht analysieren konnte. Ich jagte geschrieben bleiben, man ist da nicht immer gang Berr feiner Gefühle

In diefer Racht tonnte ich lange nicht ichlafen, denn irgendwo im Saus ichlug ein Genfter auf und zu, und in meinem Zimmer trieb eine Maus ihr Unwesen. Offenbar amüsierte sie sich damit, mit einer Erbse, die ich wohl übersehen hatte, Golf u, ipielen. Jedenfalls fullerte fie mit beacht. icher Ausdauer einen Gegenstand über ben Bo. ben und ließ sich durch mein "Bit" und "Suich" in keiner Weise stören. Da ich die Maus nicht besiegen konnte, beschloß ich, wenigstens gegen das klappernde Fenster in den Kampf au ziehen,

In diefem Augenblid wurde bas Licht angefnipit, und ich tonnte gerade noch in meiner burftigen Befleidung hinter einen Schrant flüchten, als der Hausherr in seinem langen Nachtgewand lautlos wie ein Geisterschiff an mir vorüberzog und in irgendeiner Tür verschwand. Wieder in und in irgendeiner Tür verschwand. Wieder in den sicheren Hasen meines Bettes gelangt, mußte ich seststellen, daß seine nächtliche Wanderung nicht dem klappernden Fenster gegolten hatte. Dieses schlug röhlich weiter auf und zu, und auch das Mäuschen trainierte noch mit der Erbse. Darüber aber schließ ich schließlich ein, denn ich war za nicht als Rachtwächter, sondern als Gakteiner gesommen hierher getommen.

Die Hausfrau hatte mir, als sie mir den Dadel Toni vorstellte, nichts von dessen feinschmederischen Gepflogenheiten verraten. Ich lernte sie erst kennen, als ich meine Schube am nächsten Morgen anziehen wollte und nur mehr ben linken vorsand. Den rechten Schuh hatte Toni zum ersten Frühstück eingenommen. Reste davon sanden sich später im Egzimmer unterm

3a, so ein fremdes Haus stedt voller Kobolde. Man darf fein Spielverderber sein. Ich werde mit meiner Jalousie in Zukunft so zärklich ums geben, wie ein Liebhaber mit einem erblühenden Mägdelein. Ich werde meinem Mäuschen eine zweite Erbfe ipendieren, um ihr nächtliches Spiet vielseitiger zu gestalten. Aber was tue ich mit dem Dadel Toni? Soll ich ihm auch noch meinen linken Schuh schenken? Oder soll ich den Schuh ausheben, sur alle Fälle? Bielleicht begegne ich mal irgendmo im Leben einem alleinstehende

rbkarte

# Kreisarchiv Stormarn

# 3 # **Farbkarte**

# Tauschhandel des Herzens

Befennt es nur vor euch felber: rar ist die Poeffe des Sergens geworden, eine verfnappte Ware, die es nur hie und da unterm Ladentijch zu erstehen gilt. Allenthalben tauscht man heute Schuhe gegen Bügeleisen und Musikinstrumente gegen Wintermantel und findet nichts babei. Der perfonliche Rugwert eines jeden wird gum Aursmeffer für den aufzubringenden Gegenwert. Daneben erlaubt ist nur noch der heimliche Tausch zwischen guten Freunden ein paar Na-sierklingen gegen Zigaretten oder sür einen frästigeren Schnitt auf der Naucherkarte eine Zuchtgans zu erstehen. Womit wir an die Grenze jener tauschbaren Dinge gelangen, die man früher mit einem besonderen freundlichen Dank als gut und reichlich abgegolten betrachten durfte. Ich meine jene Sandreichungen und Freundschaftsdienfte, jene fleinen Gefälligfeiten, deren wir uns talentvoll beileifigten, um als ein hilfsbereiter Menich ju gelten. Rar ift die 3ahl derer, die es heute noch fümmert, als ein Borbild biefer Art geschätt ju werden.

Schade ift es, daß ber hohe Sinn und Wert solcherlei Herzensdinge zu purer Tagelöhnerei herabgesunten ist. Richts Sohes, Einmaliges, haftet ihm mehr an. Kein Bergensbing ift es mehr, sondern eine Umsetzung in realen Wert. Zum Wertzeug eines guten Nebengeichäfts ist es geworden. Und doch erlebte ich in dieser es geworden. Und doch erlebte ich in dieser Woche eine Ueberraschung, die mich tief be-schämte. Mit einigen schweren Kossern kam ich von der Bahn und eingedent meiner gefüllten Bigarettenichachtel erbat ich mir von einem jungen Mann ein wenig Silfe. Entgegentommenb half er mir zum Omnibus, und als ich ihm nun in der Errechnung der Große feines Liebesdien= ites meine gefüllte Zigarettenichachtel anbot, dankte er etwas betreten und antwortete mir flar: "Daffir habe ich es nicht getan. Und Gie haben ja nur genau jo viel Zigaretten wie ich." Dann war er verschwunden, ohne daß ich über= aupt dazu gefommen war, ihm meinen tatfachlichen, wertvollen Dank ausgufprechen, weil auch ich in dem Irrwahn lebte, mit einer Zigarette alles bezahlt zu haben — auch die Freundsichaftsbezeugung des Herzens. Run, ich will mir dieses Erlebnis zum Beispiel nehmen und ihm nacheifern, damit der Bergenstaft wieder gu feinem Wert gelange in uns Deutschen.

Neg- und Bezirkskarten nur gegen Bescheinis ung. Zur Eindsinmung nichtlriegswichtigen Reiseverkehrs wird die Ausgabe aller vom 18. Reserverkehrs wird die Ausgade aller vom 18. November 43 ab gültigen Reichsbahn-Regtarten, Anschlußbezirtsfarten, Anschlußbezirtsfarten und Bezirtsteilmonatskarten von der Borlage einer Bescheinigung der Behörde oder Berufsorganisation abhängig gemacht, aus der hervorgeht, daß die Benugung einer solchen Karte im dienstlichen oder beruflichen Interesse geboten it. Für die Bescheinigung ist ein bestimmter Wortlaut vorgeschrieben. Sie kann ausgestellt werden: a) von Behörden sür die eigenen Gescolosigatismisolieder: b) für Industrie. Handel folgschaftsmitalieder; b) für Industrie, Handel und Sandwerk von den Gauwirtschaftskammern; c) für Betriebe der Ernährung und Landwirts ichaft von den Landesbauernschaften; d) für Ans wälte, Aerzie und Apotheter von den zuständigen Anwalts-, Aerzie, und Apotheterkammern; e) für die Kulturschaffenden von Bühne, Waift, Schrifttum und bildenden Künften von dem Lan. desfulturwalter; i) für die Tilmichaffenden von den Außenstellen der Reichsfilmkammer; g) für sonstige frese Berufe, für die keine berufliche Bertretung zuständig ist, von dem zuständigen Landerat oder Oberbürgermeister. Dauerbescheinigunsgen werden nicht ausgestellt. Wonats. und Teils monatskarten auf Entfernungen über 100 Kilometer werden ab Dezember 1943 nicht mehr aus.

Bezugenachweis für Einfellerungsfartoffeln abliefern. Infolge der frühen Kartoffelernte diejes Jahres und ber veripateten Berausgabe ber Kartoffelbezugsausweise ift in gahlreichen Fällen Die Ablieferung von Gintellerungstar= toffeln durch Erzeuger ohne gleichzeitige Abs gabe ber Gintellerungsicheine burch bie Berbraucher vor fich gegangen. Die Erzeuger, welche ufer.

Kreis Eutin

# In Lübeck wurde ein Dorf gestürmt

Lübeder Pioniere zeigen ihr Konnen - Mit geballter Cadung und einem Slammen= werfer - 1000 Jungen faben gu

tungen vollbringt, wird jelbst vom Feind gu-gegeben. Diese Leistungen aber basteren auf sei. ner vorzüglichen Ausbildung. Es liegt in der Natur der Dinge, daß sich diese Ausbildung ge-wissermaßen "unter Ausschluß der Deffentlichkeit" vollzieht; nur manchmal wird ein Zipfelchen des Borhanges gehoben, der Ausbildung, neue Waf-fen und Geräte, Taktik und Vorbereitung ver-küllt wir belookern vor der Ausbildung verhüllt, um besonderen Intereffenten einen Ginblid ju geben in das Wesen unserer Wehrmacht und ihrer Einzelsormationen. Solch ein "berechtigter Interessent" ist vor allem uniere heranwachsende Zugend, die in absehbarer Zeit sich selbst für eine Massengattung enischeiden soll, in der sie dienen, fämpsen und siegen will. Es war darum ein glücklicher Gedanke des Nachwuchsoffizers im Standortbereich Lübeck die H3. und das D3. von Lübeck und Bad Oldesloe an einer Pionters

übung auf der Teethofiniel teilnehmen zu lassen, "Wie in der Wochenichau", sagte einer der begeisterten Bimpse als die Pioniere ein Dorf fürmten, als ein "feindlicher" Panzer anrollte ind durch eine geballte Ladung außer Gefecht gejest wurde. Aber ein anderer verwies ihm die, jen Bergleich: "Mensch, Kino ist doch gar nichts dagegen, Hier knallt's doch richtig!" Und er hatte vollkommen recht. Das unterstrich vor allem auch der zweite Teil der Uebung, der den einzeln kämpsenden Pioniertrupp als Wegbahner der Insanterie zeigte.

Hell klang das Angrisssignal zweimal in die lithrig dinne Nagemberluit des inden Nachmits

filbrigedunne Novemberluft des fpaten Rachmittags: "Kartoffelsupp, Kartoffelsupp . .". Die Sälse der tausend Jungen recten sich. Es geht los! Graue Gestalten huschten über den mit Sprengtrichtern übersäten Boben. Einschläge reigen Erdsontänen auf. Jögernd fängt ein "seindliches" MG, an zu belsern. Eine halbe Minute atemlos erwartungsvolles Schweigen. Dann klettert eine grünlich-blasse Leuchtugel in ben Novemberhimmel: Signal für die Bio-niere in ihren Erdlöchern. Im federnden Sprung fest der Stoftruppführer über ichollige Erde und meterhohe Grasinieln, dudt fich nieder, sucht Dedung, erfundet — und legt im zielgerechten Wurf eine Revelgranate wirtungsvoll jenseits

an sich mit Ernte= und Bestellungsarbeiten

burchweg überlaftet find, tonnen meiftens ber

hereinnahme ber Eintellerungsicheine fich nicht

genügend widmen. Es wird darauf aufmertsiam gemacht, daß es Berpflichtung des Bersbrauchers ist, für die ihm gelieferten Eintellezungskartossen un auf gesordert die Einstellezungskartossen an den Erzeuger abzuliefern.

Wer Speifetartoffeln ohne Bezugsnachweise be-

gen ftrafbar. Die Berbraucher, welche Speife-

fartoffeln eingenommen haben, werden in ihrem

eigenen Interesse aufgefordert, die Einkelle-

rungsicheine fofort an den Lieferanten ber Rar-

Geflügel- und Kaninchendiebstähle. In ber

Nacht jum 31. Ottober wurden von einem Grund-ftud in Böppenborf 4 Maftganfe gestohlen. In ber Siedlung Rangenberg wurden von

Grundstüd in der Racht jum 5. November fünf

chlachtreife dunkelgraue Kaninchen entwendet

Die Tiere sind anscheinend lebend weggeschafft worden, da am Tatort feine Blutspuren sestzu-stellen waren. In der Nacht zum 8. November wurden von einem Gartengrundstild am Tornei-

weg 3 Ganje und 6 Enten gestohlen. Die Tiere sind an Ort und Stelle abgeschlachtet worden.

Orts : Cammiergemeinschaft. Tauschausammen-tunft am Sonntag, dem 14. November, 10 Uhr in den Räumen des Kleinbootvereins Stagerrat-

Cammlergemeinichaft Liibed e. B. Rog:

macht fich nach den geltenden Bestimmun-

Daß der deutsche Soldat unvergleichliche Lei. des Drahtverhaues, der das Gelände durchschneisngen volldringt, wird selbst vom Feind zugeben. Diese Leistungen aber basieren auf sei. lern von hier aus über den Boden, ehe sie sich vorzüglichen Ausbildung. Es liegt in der zur slächigen Rebelwand aufschließen, eine Wand, die Feind und Freund trennt.

Aur ab und zu ein Feuerftoß der Maschinen-gewehre. Jest dedt die Nebelwand den viel-gliedrig verwobenen Drahtverhau volltommen, Ein Pionier triecht, springt, triecht vorsichtig au Ein Pionter triecht, springt, triecht vorsichtig an das Drahthindernis heran. Borsichtig wird die 11/2 Meter lange geballte Ladung unter das Gewirr geschoben. "Brennt!" ruft er warnend den Kameraden zu, und schon rollt nit mächtigem Donner eine haushohe Säule aus Feuer und Rauch über das Gelände. Drahtsesen wirbeln in der Luft, die Gasse ist frei. Dann nochmals dasselbe an einer underen Stelle, wo einige Pioniere mit der Drahtschere die Gasse zum Einstallstor weiten.

Drüben aber beim "Feind" belfert es tückisch aus einem Bunter, wenn der Wind die Nebel-jegen lichtet. Das feuernde MG. muß jum Schweigen gebracht werden. "Flammenwerfer vor!" In die dichtgedrängten Reihen der Junvor!" In die dichtgedrängten Reihen der Jungen, die atemlos am Hang hoden, tommt Leben und Bewegung. Flammenwerser! "Allerhand Achtung!", freut sich einer. "Dat's 'n Ding!" Der Flammenwersertrupp arbeitet sich vor. Der sahlgelbe Flammenpseil wird dreiz, vier., sünse mal abgeschossen, sliegt sengend über die Grassnarbe, und schon züngeln tleine Flämmchen am Bunterholz empor. Borsichtig arbeitet sich ein Pionier heran. "Teht kommt eine geballte Labung!", raunt's durch die Reihen der Jungen. "Jungs, makt dat Mul op", rät ein ersahrener Unterossizier. Da kracht es schon, als ob eine Riesendombe sich in die Erde frist, und dort, wo der Bunker war, gähnt nur noch ein Loch: Die ber Bunter war, gahnt nur noch ein Loch: Die Gasse ift geschaffen, der Weg ist freigelampft, die Insanterie tann tommen . .! Echmetternd fundet ein Hornstoß das Ende

ber Uebung. Wie ein kribbelndes Ameisenheer ergießt sich die Masse der Aungen über das "Kampsseld", um alles in der allernächsten Nähe zu beschauen. Manch einer aber kommt schnell noch einmal jurud jum Nachwuchsoffizier, ihm ju versichern: "Ich werde auch Pionier!" efes.

Dant für ichone Stunden. Die Bermunbeten toffeln einzusenden, da dieser die Scheine zum-Rachweis seiner Marktleistung unbedingt be-nötigt. Der Doppelbezug von Speisekartoffeln auf Einkellerungsschein unterliegt selbstver-jtändlich besonders hoher Bestrafung. freundlichst gespendeten Liebesgaben danten.

Ortsgruppe Lubed-Obertrave. Seute findet im Behelfsbau Bedergrube eine Mitgliedervers sammlung statt. Alle Parteigenossen, Kolitischen Leiter, Amtsträger, Walter und Warte der anges ichlossenen Berbande sowie die Frauenschaft sind

Reichsbrogramm: 8.00: Bum Goren und Be-Meichsbrogramm: 8.00: Zum Hören und Behalten: Arbeit und Energie; 11.00: Eine halbe Stunde bei Fried Walter; 11.30: lleber Land und Meer (nur Berlin, Leipzig und Posen); 12.35: Der Bericht zur Lage; 14.15: Die Kapelle Jan Hossimann spielt "Am laufenden Band"; 15.30: Frontberichte; 16.00: Stellbichein bekannter Wiener Auchenklünkler beim "Kunten Zamstag-Nachmittag"; 18.30: Der Zeitspiegel; 19.15: Krontberichte; 20.15: Große Unterhaltungsjendung mit zeitgenössischen Bessen: 22.30: Wochenausklang mit zaklreichen Orchestern und Kapellen. — Deut ich and of in der : 17.10: Konzertmusif aus alter und neuer Zeit; 20.15: "Der Opernball", Operette von Richard Henderger.

eines Liibeder Reservelazaretts schreiben uns "Am Abend des 10. November wurden uns einige fröhliche Stunden mit Liedern und Ge-sangsvorträgen, die flott auf dem Schifferklavier begleitet wurden, von der Spielichar Siedlung Brandenbaum unter der Leitung von Frau Käselau bereitet. Besonders einzelne Bortrage machten uns viel Freude, wie g. B. Die Stüde "Wenn der Tont mit der Broni", "Bir sind zwei anitändige Leut" und "Arieg auf dem Gemüsemartt". Unsere Stube, der dadurch Seiterseit und Frohsinn beschert wurde, möchte gern auf diesem Wege für die Darbietungen und die kontrollicht andere Darbietungen und die

# Im Rundsunt hören Sie.

# strophe den Bedürftigen mit Rat und Tat gur Geite gestanden haben, seine dantbare Aner-Von der Ostlee zur Elbe tennung aus.

# Kreisarbeitsgemeinichaft gegründet

Much in Eutin ift nun eine Kreisgemeinschaft für bäuerliche Rachwuchsgewinnung gegründet worden, der folgende Personlichkeiten angehörent: A. Kreisleiter und Kreisbauernführer Mannik, Landrat Sieh, Kreispropagandaleiter Schultat Dieres, Kreisschulungsletter Rahl, Bannmädel-jührerin Rothschild, t. Bannführer Schweizer, stellvertr. Bürgermeister Wolf, Direttor des Arbeitsamtes D.=Reg.=Rat Friedrich, Berufsbera-terin des Arbeitsamtes Bericht, Kreisobmann ber DUJ. Uhlbrecht, Direttor ber Low. Schule Dr. Kröger, Landwirtschaftslehrerin Domes, Kreisfrauenichaftsleiterin Korich, Kreisbeauftragter des Beruiserziehungswertes Ehmte-Kajch, Bauer, Areisbeaustragte Frau Lehmann-Hent, SN. Oberführer Wieje, NSAA.-Staffelführer Saul Kreisjugendberufswartin Käte Schumacher, Dipl. agr. Linnenberg als geschäftsf. Mitglied. — Die Kreisgemeinschaft hat es sich zur Aufgabe geset, die Landjugend immer enger an die Beimat gu binden und die Stadtjugend dem Lande gurud-

Ortsgruppenleiter Capelle gedachte auf einer Berjammlung der Ortsgruppe Tim mensborfer Strand im "Hotel zur Post" der Toten, die ihr Leben für Bolt und Bewegung hingaben. Dann nahm Organisationsleiter Raabe zu verschiedenen organisatorischen Frägen innerhald der Ortsgruppe Stellung und gab einige Umbesetzungen im Stab der Politischen Leiter bekannt. Ueber das Spendenaustommen sowie die Tätigkeit der NSB, gab Pg. Lorenz einen Bericht mit vielen zahlenmäßigen Einzelsbeiten aus denen eine gemaltige Steigerung der heiten, aus benen eine gewaltige Steigerung ber Opferbereitichaft zu ersehen war und dankte seinen Helfern und ben Spendern für ihren Einag. Abichließend iprach der Orisgruppenleiter allen Selfern und Selferinnen, besonders der MS.-Frauenichaft, die nach der hamburger Kata-

# Kreis Oldenburg

# Bier Briiber gujammen in Urlaub

Bon fieben im Felde ftehenden Gohnen des Arbeiters Wilhelm Griebel in Karlshof bei Reustadt trafen sich vier unverhöfft im Urlaub. Sämtliche Söhne stehen im Osten.

Rog. führte in Neuftadt eine Beranftaltung mit dem Jauberkünftler Marvelli durch. Bor vollbesettem Saale zeigte der Künftler seine verblüffenden Fertigkeiten. Das Bublitum dankte mit viel Beifall. — Der Geflügelzüchter-verein Neustadt hatte seine Mitglieder zusammengerufen, um die für die am 20. und 21. Rovember stattfindende Geflügelichau nötigen Arbeiten und Borbereitungen zu beiprechen. Die Ausstellungsbedingungen wurden befanntge-geben. Die Echau wird reich beschiet werden. In der angegliederten Lehrschau wird das Futter gezeigt, das uns jest zur Erhaltung unserer Ge-flügelbestände zur Berfügung steht, so daß jedem, der Interesse für Geflügelhaltung hat, der Befuch ber Schau empfohlen werben fann.

# Kreis Herzogtum Lauenburg

# Ueber 200 MM. für eine Stedrübe

Wer das liest, möchte an schlimme Zeiten glauben, allein, es handelt sich um einen neuen Beweis echter Boltsgemeinschaft. Dieser Betrag wurde bei einer Bersteigerung zugunsten des WHE erzielt, — genauer 211,10 AM., — anläßlich eines Betriebsappells der Gesolgschaft von Wickelberg.

Weil,nachtsmarktes sowie für alle vorweihnacht-lichen Beranstaltungen wie Dorsabende, Mütterfeierstunden, Kindernachmittage, Lazaretteinsähe usw. Den Höhepunft der Schulung bilbete eine Besörderungsseler, in deren Verlauf 65 Führerinnen die Anerkennung für ihre disher geleistete Arbeit erhielten. In einer kurzen Uniprache betonte die Bannmabelführerin, bak die Führerinnen durch ihre Beforderung den Mädeln gegenüber nicht nur mehr Rechte, son= dern vor allem mehr Pflichten auf sich genom= men haben.

Zum "Tag der deutschen Hausmusit" führt Boltsbildungswert Mölln am Dienstag, dem 16. November, um 20 Uhr, im Feierraum der Ortsgruppe der NSDUP. (Mühlenplatz) eine Beranstaltung durch, die eine abwechslungsreiche Bortragssolge vorsieht. U. a. werden eine Sonate für Händel für Violine und Klavier und ein Trio von Sandn für Bioline, Cello und Klavier fowie Blodflotenspiele dargeboten. Gin Rinderdor fingt ernfte und heitere Lieber.

Zum Studienrat ernannt wurde Studien-assessen D. Langhans an der Staatlichen Dom-schule in Schleswig. Studienrat Langhans ist ehemaliger Schüler des Rakeburger Gym-nassums und steht 3. It, m Felde.

# Unfere Jubilare in Stadt und Land

Der frühere Schneibermeister Friedrich Kirstein, der 1939 sein Sojähriges Dieustjudiläum begeben konnte, vollendet am heutigen Sonnadend im Heiligen Geist-Dospital Lübe d sein 81. Lebensjahr. Das Chepnar Johann Schröder und Krau ged Martens, Stein horst, seinen goldene Pochzeit und konnte gleichzeitig auf eine Sojährige Tätigkeit auf dem Gut zurücklichen Der Anntenarkalen im Siebenbarren gerichten. lich eines Betriebsappells der Gesolgschaft von Mickelsen & Co. in Mölln. Der unterhaltende Teil des Abends war durch die Hamburger Borstragskünstlerin Fräulein v. Levezzw besonders verschönt worden.

Anertannte Leistung
Auf einer Arbeitstagung aller Mädels und Zungmädelgruppenstührerinnen des Bannes Lauenburg erhielten die Mädel Anweisungen ür die Durchsührung und Borbereitung des

# Vorbengen beffer als heilen Die Ausstellung des Deutschen Sygiene= Mujeums im Börjenjaal wurde am Donners=

tag von Kreisleiter Claufen eröffnet. Unter

ben Ehrenguften befanden fich der Staatsbe-

den Chrengästen besanden sich der Staatsbe-auftragte für die Nansestadt Lübed, Stadtrat Schneider, Staatsrat Dr. Lange, Direktor Krüger, Oberst Kreusler sowie viele Aerzte und Lehrer. Der Kreisleiter betonte in seiner Ansprache, auch die Heimat sei im Kriege weitaus größeren Beanspruchungen und Belastungen aus-geset als im Frieden. Die Bolksgesundheit zu bewahren, hieße daher die Einsasbereitschaft der Heimat zu erhalten und damit die Kräste sür den Giea Arosessor Dr. Kirch hoft der Leiter der Sieg. Projessor Dr. Rirch hoff, der Leiter der Städtiichen Frauentlinit Lübed-Dit, stellte feine anschließenden außerordentlich fesselnden Ausführungen unter das Motto: "Borbeugen ist besser als heilen!" Dieser Grundsatz gelte heute mehr denn je. Ein leichtsertiges oder par sahrlässiges Bersündigen an der Gesundheit bedeute daher heute ein Verkennen unserer Verpflichtungen ge genüber dem Gangen. Und wenn dann wirklich ine Krantheit ausgebrochen fei, maren die Beilaussichten im Anfangsstadium — dies besonders bei Krebs, Tuberfulose und Geschlechtstrankheiten — ganz unverhältnismäßig höher. Es müsse das her immer wieder betont werden: rechtzeitig zum Urgt geben, ehe es unter Umftanden für immer gu pat ift! Wenn heute der Menich bei feiner Geburt eine durchichnittliche Lebenserwartung von rund 60 Jahren vor fich habe gegenüber einer von 38 Jahren noch 1870, so sei dies der immer gründlicheren Erforichung der Krantheiten, der Ausrottung ihrer Ursachen, der hygienischen Fortschrifte und — nicht zulegt — der unermüblichen Aufklärungsarbeit zu verdanken, so etwa schlöß Pros. Kirchhoff seinen durch zahlreiche hochinterffante Einzelheiten belebten Bortrag. Aus Diesem Grunde ist es auch — zum Rugen jedes ein= zelnen selbst — von hoher Bedeutung, daß recht viele Besucher durch die Ausstellung im Börsen= iaal gehen, die mit ihrem ausgezeichneten Bild-und Darstellungsmaterial für jeden verständlich und besonders anschausich ist. Glanzstück und Mittelpunkt ist der schon berühmte "Gläserne Menjah", ein wahres Kunjtwerf und Wunderge-bilde: durch die matelloje gläjerne Hulle kann man Herz, Lungen, Leber, Galle usw. — fein säu= berlich jedes an seinem Plage liegend - feben. Jeder kleinste Knochen ist mitgebildet, und ein wunderbar anmutendes Ney sich bis in die Fin= gerfpigen verästelnder Adern und Nederchen durch= gieht den gangen Körper. Staunend ftanden im= mer wieder die Menschen davor - staunend ebeno über die volltommene Rachbildung wie wohl auch im Stillen überwältigt von dem Eindruck des unendlich Sinnvollen und Munderbaren, der

# Turnen + Spiel + Sport

davon ausgeht.

# Fortuna - Polizei in Lübed

Der tommenbe Conntag bringt brei Gauligatreffent Schleswig-Holftein. Die Sportgemeinichaft ber Ordrungspolizei empfängt in Lilbed auf ber Lohmithte (15 Ihr) bie Glüdstädter Fortuna. Rach bem ehrenvollen Abichneiben ber Lübeder gegen Friedrichsort darf man einen Kampf erwarten, der des Meizes nicht entbehrt. Außerdem spielen: BfB. — Holstein und Borussia gegen

Außerdem zielen: Lis. — Holltein und Vorusta gegen Friedrichsort.

Ein umfangreiches Programm bringt die Kreisgruppe. Dier spielen: Könix — Bost (Kugplak), Schlutup — VB. Gut Heil (in Schlutup), LSB. Kiede — Zchwarz-Weiß (Hubertus) und LSB. Travemünde — Großenbrobe (in Travemünde). Während diese Spiele um 14 Uhr beginnen, beginnt der Kampf Flender — Reichsbahn in Küchlis um 14.30 Uhr. Beister spiele um 28. Lübech 2 — Phönix 2 (Hubertus, 12.30 Uhr) und Borwerf — Kolizei 2 (Vorwert, 14 Uhr). Im Jugendfüßbäll gibt es am Sountag solgende Begegnungen: Jugen do V: LSB. Gut Heil — Kolizei 1 (13.30 Uhr, Kugplak). Jugen der Velle-Schliedrichsbahn 1 (10 Uhr, Kugplak). Jugen der Beitesbahn 1 (14 Uhr, Kugplak). Jugen der Beitesbahn 1 (15 Uhr, Kugplak). Folizei 2 — Phönix 1 — Reichsbahn 1 (15 Uhr, Kugplak). Polizei 2 — Phönix 1 (11 Uhr, Bilhelmshöhe). Jugen der Phönix 3 (11) Uhr, Wilhelmshöhe), Kolizei 2 gegen Phönix 3 (9 Uhr, Wilhelmshöhe), Travemünde 1 gegen Schlutup 1 (10 Uhr, Wilhelmshöhe), Travemünde 1 gegen Schlutup 1 (10 Uhr, Schlutup).

Beli Lantidiner verwundet. Giner ber beutichen Weltmeister im Schilauf, Beli Lantichner, befindet fich wie er sagt, bei Wellisch "einen Saufen Eisen in Leib bekommen". Aber wie die Lantschners nun nmal find, er freut sich ichon auf seinen Genesungs-rlaub, wo es sich erweisen soll, ob es trop seiner Beregungen mit dem Schilaufen noch gebt. Sein Bruder haralb ftarb vor längerer Zeit den helbentod, und auch ein Better Geri opferte sein Leben für Führer und



laufen, keiner hört zu, das stört ihn nicht. Höhensonne, Haartrockner — das bißchen Strom! Kohlenklau? — Na, wenn schon! Kleiner Beitrag zur Volksbelustigung. So was ist Herrn Wurschtig wurscht.

Dabei brauchte er nur ein klein wenig unter die Oberfläche zu schauen, um zu erkennen, wohin die vielen Stromein-sparungen schließlich fließen: In die Rüstung, die ja auch die "Wurschtigs" schützt.

